

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

314 (10.7.1913) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Birtel- und Lammstraße 4 Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktplat.  
Preis od. Telegr. Adresse laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich M. 4.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Postkassier M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
Sonder-Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
**Anzeigen:**  
Die Kolonialsache 25 Pfg.,  
die Restanzeige 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
**H. Thiergarten.**  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Anton  
Rudolph, verantwortlich für  
den gesamten badischen Teil:  
Richard Volzberger und für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. 10.  
**Gesamt-Auflage:**  
**36 000 Expl.**  
gedruckt auf 3 Zwillings-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21 000**  
Abonnenten.

Nr. 314.

Karlsruhe, Donnerstag den 10. Juli 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 313 umfaßt 12 Seiten, mit Unterhaltungsblatt Nr. 53; die Abendausgabe Nr. 314 umfaßt 8 Seiten; zusammen **20 Seiten.**

## Raisuli.

Karlsruhe, 10. Juli. In die stürmischen Zeiten, da Marokko der Angelpunkt der europäischen hohen Politik war, verlegt uns die Nachricht zurück, daß Raisuli sich um deutschen Schutz beworben habe. Raisuli, der die im Orient nicht ungewöhnliche Karriere vom Räuberhauptmann zum Statthalter und Pascha zurückgelegt hat, scheint auf seine alten Tage noch unter die Kapitalisten gehen zu wollen. Er unterhandelt mit den Brüdern Mannesmann, um mit ihnen gemeinsam die Bergwerke auszubauen, die sich im Gharb und in der Gharba unter seiner Oberhoheit erstreckten. Und um sicherer zu sein vor freundwilligen Nachbarn, die ihm etwa das Gebiet, auf das er wohl nicht ganz unanfechtbare Besitztümer aufzuweisen hat, streitig machen, sucht er nun den Schutz des Deutschen Reiches nach.

Raisulis Bergwerke liegen in dem Teile Marokkos, der unter spanischer Oberhoheit steht. In Spanien hat Raisuli Begehren daher auch lebhaftest Zustimmung hervorgebracht. In Madrid sagt man sich — nicht mit Unrecht — daß der alte verschlagene Fuchs der spanischen Kraft oder auch dem spanischen Willen, ihn zu schützen, kein Vertrauen entgegenbringe. Die spanische Zustimmung geht aber noch weiter; die Tatsache, daß die Mannesmanns und Raisuli mit dem deutschen Geschäftsträger in Tanger unterhandeln, hat in Madrid das Mißvergnügen über Raisuli auch auf Deutschland ausdehnen lassen.

Der Reichsregierung kann in der Tat die Forderung Raisulis nicht eben sehr willkommen sein. Das deutsche Reich hat sicherlich die Aufgabe, alles zu tun, dem deutschen Unternehmungsgeist in der Fremde eine Stütze zu bieten. Nachdem wir in Marokko auf jede Geltendmachung politischen Einflusses verzichtet haben, ergibt sich für unsere Diplomatie erst recht die Pflicht, die wirtschaftlichen Interessen deutscher Unternehmer dort mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen. Zulässig wäre es auch heute noch, daß Raisuli deutscher Schutzbesitzer würde. Ob aber auch zweckmäßig, das ist eine andere Frage. Raisuli hat sich in seiner ganzen glorreichen Vergangenheit so unzuverlässig erwiesen, daß wirklich ein Wunder geschehen müßte, sollte er sich jetzt geändert haben. Er wird die deutsche Schutzherrlichkeit rücksichtslos für seine leineswegs lauberen Privatgeschäfte und Privathandel ausnützen und kann dadurch die deutschen Schutzherren in die peinlichsten Lagen bringen.

Diese Unbequemlichkeiten liegen sich vielleicht noch hinnehmen, wenn durch das Kompagniegeschäft der Mannesmanns mit Raisuli ein großer, bleibender unzweifelhafter Gewinn erzielt würde. Gerade dafür bietet aber die Persönlichkeit des edlen Teilhabers aus dem Scherifenreiche die geringste Gewähr. Wie er früher den Herren wechselte, so wird er jetzt kein Be-

denken tragen, den Kompagnon und falls ihm dann kein deutscher Schutz zuteil wird, auch den Schutzherren zu wechseln. Die deutsche Regierung hätte nur das Nachsehen und die unangenehmen Nebenwirkungen mit den Spaniern ohne den geringsten Vorteil davonzutragen und die geringste Ehre. Wir glauben daher, daß unser auswärtiges Amt dem Angebot des vielgewandten Raisuli mit aller Ruhe und Gelassenheit entgegenzutreten wird und jedenfalls sich über Raisuli nicht mit der spanischen Regierung überwerfen wird, die zweifellos wieder einen Rückhalt an Frankreich finden würde. Das System der Schutzbesohlenen, zölig in der Zeit der Sultansherrschaft, ist in der Zeit der französisch-spanischen Oberherrschaft mit so viel Zuhangeln behaftet, daß es nur mit der äußersten Vorsicht angewandt werden darf.

## Badische Chronik.

§ Durlach, 10. Juli. Ein verheirateter Fuhrmann von hier hat am Dienstag morgen als Folge eines Wortwechsels vom Montag her den 20jährigen Pfälzer Ernst Koch auf der Straße mit einem Prügel zusammengeschlagen. Koch stürzte bewußtlos zu Boden und mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

h. Malsh (A. Ettlingen), 10. Juli. In tiefer Trauer wurden die Angehörigen der Familie des Silberarbeiters Christian Furzer hier verlegt. Noch bevor sich der Trauerzug mit der Leiche des Vaters in Bewegung setzte, kam von der Mutter, welche sich vorigen Mittwoch, 2. Juli, nach Karlsruhe zur Operation begeben mußte, die traurige Nachricht, daß auch sie für immer die Augen geschlossen hat. Der Familie, die 9 Kinder zählt, wird allgemeine Teilnahme zugewendet.

h. Mannheim, 10. Juli. Gestern früh verschied nach längerem Leiden der in Industriekreisen weitbekannte Kommerzienrat Dr. Karl Grünzweig, Ludwigshafen, Teilhaber der Firma Grünzweig und Hartmann, Ursprünglich Apotheker, erwarb er sich in den 70er Jahren der demischen Industrie zu, errichtete 1878 eine Wachsfabrik, bis er später durch eine Erfindung auf dem Gebiete der Wärmeschutzmittel, eine Fabrik zur Verarbeitung von Kork zu Wärme-Schutzmitteln errichtete. Dr. Grünzweig war 1. Adjunkt und der letzte ehrenamtliche Bürgermeister der Stadt Ludwigshafen.

h. Feudenheim (A. Mannheim), 10. Juli. Gestern abend 6 Uhr 25 Min. geriet der 5 Jahre alte Sohn eines in Feudenheim wohnenden Kaufmanns auf der Hauptstraße dortselbst durch eigene Unvorsichtigkeit unter einen nach Mannheim abfahrenden Zug, wobei ihm der rechte Fuß oberhalb des Knöchels vollständig abgefahren wurde. Der Verletzte wurde mittels Sanitätsautos in das Allgem. Krankenhaus nach Mannheim verbracht.

h. Reichental (A. Gernsbach), 10. Juli. Der hiesigen Gemeinde ist zur Deckung der Kosten der Erbauung eines neuen Rathauses ein außerordentlicher Holzstich in Höhe von 2200 Festmetern mit Zustimmung der Grohh. Forst- und Domänen-direktion die erforderliche Staatsgenehmigung erteilt worden.

h. Lautenbach (A. Gernsbach), 10. Juli. Gestern abend kam es in der Wirtschaft zur „Sonne“ hier zu einem erregten Wort-

wechsel. Der 23 Jahre alte ledige Tagelöhner Josef Wärmann von hier war plötzlich dem in seiner Nähe sitzenden 33 Jahre alten Landwirt und Gemeinderat Bernhard Lingenfelder eine Flasche an den Kopf. Lingenfelder wurde hierdurch lebensgefährlich verletzt. Der Täter holte nach der Tat selbst die erste Hilfe von einem in Lautenbach ansässigen Mitglied der Sanitätskolonne Gernsbach und begab sich sodann nach Gernsbach, um sich selbst der Polizei zu stellen. Wärmann wurde verhaftet. Freiburg (Breisgau), 10. Juli. Für den Posten eines Ersten Bürgermeisters haben sich 71 Bewerber gemeldet; die Wahl findet am 19. Juli statt.

h. Brenden (A. Bonndorf), 10. Juli. Vorgestern nacht 1/2 12 Uhr brannte hier das Gasthaus zum „Hirschen“, Inhaber Adolf Isela, vollständig nieder. Der Gebäudeschaden beträgt 29 000 Mark, Gesamtschaden etwa 45 000 Mark. Es wird Brandstiftung vermutet.

h. Schopfheim, 10. Juli. Ein trauriger Zwischenfall ereignete sich gestern vormittag, als sich die Freiwillige Feuerwehr anlässlich der Dekorierung von Mitgliedern auf dem Lindenplatz versammelte. Herr Alt-Gemeinderat Ed. Herbst, Besitzer der Bahnhofswirtschaft, war eben im Begriff, sich zu dem Dekorierungsakt in den Rathausaal hinauf zu begeben, als er, von einem Schlaganfall getroffen, auf dem Platz zusammenbrach. Nach wenigen Minuten war er verschieden. Die Leiche wurde unter Begleitung der Teilnehmer des Aktes, die von dem Zwischenfall tief erschüttert waren, nach der Wohnung verbracht.

## Großherzogs Geburtstagsfeiern.

h. Karlsruhe, 10. Juli. Auf das gelegentlich des Gartenfestes der Bürgerschaft am Dienstag im Stadtgarten an den Großherzog abgeordnete Glückwunschtelegramm ist dem Herrn Oberbürgermeister Siegrist folgende Antwort zugekommen: „Schloß Zwingenberg, den 9. 7. 1913. Für die mir durch Sie und Stadtrat Käppele übermittelten innigen Glück- und Segenswünsche und den Ausdruck treuer Gefinnung der gestern zahlreich versammelten Bürgerschaft meiner Haupt- und Residenzstadt danke ich herzlich und erwidere sie mit wärmster Wünsch für eine weitere gedeihliche Entwicklung der Stadt. Friedrich, Großherzog.“

h. Zwingenberg (A. Eberbach), 10. Juli. Ueber die Feier von Großherzogs Geburtstag auf Schloß Zwingenberg meldet der Hofbericht: Der Großherzog empfing am Dienstag abend in Schloß Zwingenberg die Herren des Grohh. Hofstaates, die aus Karlsruhe eingetroffen waren, um Seiner Königl. Hoheit am Vorabend des Geburtstags ihre Glückwünsche darzubringen. Anschließend fand eine Abendtafel statt. Gestern vormittag 9 Uhr brachte der Männergesangsverein Zwingenberg vor dem Schloß ein Ständchen dar. Hierauf nahm der Großherzog die Gratulation der in Schloß Zwingenberg anwesenden Mitglieder der Umgebung entgegen. Darnach empfing Seine Königl. Hoheit den Amtsvorstand in Eberbach, den Vorstand und die Beamten des Rentamts Zwingenberg, eine Vertretung des Gesamtkirchengemeinderats Redargerath, sowie des Gemeinderats Zwingenberg. Nach 11 Uhr kam die Großherzogin Luise aus Karlsruhe auf Schloß Zwingenberg an. Die hohe Frau verbrachte

## Musik.

Roman von E. Stieker-Marschall.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(Schluß.) Nachdruck verz.

Dann fuhr Rozenius fort: „Aber wie es sei, willkommen, Frau Magdalena. Kommen Sie mit hinauf und erzählen Sie mir alles. Sie kommen freilich zu einem Junggesellen. Meine gute Mutter hat mich in diesem Sommer verlassen.“

„Die Kinder haben es mir gesagt —“, erwiderte Magdalena traurig. — „Wohin wollten Sie jetzt gehen?“

„Es hat keine Eile“, erwiderte er mit einem wehmütigen Lächeln. „Die Mutter hat heute Geburtstag, zu ihr wollte ich gehen.“

„Dorthin nehmen Sie mich mit —“, bat Magdalena, „das ist besser als zu Ihnen hinauf. Ich möchte das nicht so gern. Warum will ich Ihnen erklären.“

„Alles, wie Sie es wünschen, Frau Magdalena. Kommen Sie also.“

Sie gingen über den sonnigen Wieslandsplatz, dann die Amalienstraße hinauf.

„Meine Blumen habe ich gestern abend mit der alten Lina hinaufgebracht“, sagte Rozenius. „In aller Frühe muß Mutter zum Geburtstagsmorgen ihre Blumen haben.“

Er erzählte ihr, wie die alte Frau gestorben war. Ganz unvorhergesehen plötzlich, ohne Leiden und aus heiterem Leben heraus war sie einem Schlaganfall erlegen. In einer Stunde, als ihr geliebter Junge bei ihr war.

„Das hätte sie erleben sollen, daß Sie sie besuchten, Magdalena. Sie sprach viel und gern von Ihnen. Lange Zeit war ich so gar nicht dafür zu haben, Ihr Name tat mir zu weh.“

„Seit gestern weiß ich, warum“, antwortete Magdalena. „Aber Ihre Mutter, Ihre liebe Mutter, heute wäre sie wohl kaum mit mir zufrieden.“

„Warum?“

„Ich habe meinen Mann für immer verlassen, um der Musik leben zu können“, sagte sie mit schwerem Ernst.

„Magdalena!“ Das war ein Aufschrei. „Aber trübe sah sie ihn an und schüttelte leise den Kopf. „Still, o still, mein Freund.“

Dann betrat sie den schattigen Friedhof. Der Juni und der alte Friedhof zu Weimar! Die haben einander lieb! Die schließen einen innig tiefen Freundschaftsbund, der wundervolle Schönheit wirkt.

In uraltm, dichten Buchsweid, welsch ein Blüten! Wie unerhört üppig stehen die Kronen der alten Akazien und Linden im Laub. — über Gräber hinweg reicht ein würdevoller Baum dem andern seine Hände, unter sich küssenden Zweigen wandelt man zwischen räumspannenden Hügel. — der wilde Hollunder, die weichen Trauben der Akazien duften, die dunklen Rosen, die von den Gräbern leuchten, mengen sich ein.

Und Vögel singen! In seinem Park, in seinem Wald der Erde singen die Vögel wie hier. In solch heißer, inniger Lebensliebe schluchzen die Ameln, in solch schmerzlicher Sehnsuchtsklage, als beweinete sie die Tieren, die von Erde bedeckt der Erde Schönheit nimmer schauen können. Aber jauchzend klingt das schmetternde Lied der Finken, wie Auserstehungstrost.

Schweigend stiegen Ludwig und Magdalena andächtig durch diese stille und doch so lebendig beredete Frucht die Höhe des Friedhofs hinauf. Und oben, noch über der Fürstengruft an dem alten, verwitterten Mauerlein, das den neueren Teil der alten Friedhöfe von diesem allerältesten scheidet, schlief im Schatten einer friebvollen, breitästigen Linde, mit Blumen zugebedt, die Mutter Rozenius. Ihr zu Häupten, am Mauerlein, hing im verwirren Geranke des wilden Weines ein Amsele, vier nackte, kleine Vogelköpfe streckten sich heraus, schwarze, blante Neugelchen blickten stumm und unbewegt den Nahenden entgegen. Die Amsele mütter sah auf dem Grab zwischen den dicken, blauen Blütenbündeln der Hortensien.

Mit Maienglöckchen über und über, mit lustigen, kleinen Rankelein war der Hügel geschmückt. Heiter sah das aus,

gleich viel eher einem freudebringenden Geburtstagsstich als einem ernsten Grab.

„So hat es die Mutter gern“, sagte Ludwig Rozenius weich. Und er wies auf einige kleine, unbeholfen mit bunten Fädchen zusammengebundene Wiesenblumensträuße, die der Ruhenden zu Füßen lagen: „Ihr kleinen Freunde, die hungrigen Vögel, denen sie Futter und Liebe gab, haben sie auch nicht vergessen. Das sind die Kinder aus den Gassen in unserer Nachbarschaft, die pflücken viel Blumen für sie.“

Sie standen lange schweigend und versunken. Dann ergriff Ludwig Magdalenas Hand.

„Siehst Du, Mutter, hier ist die stolze, blonde Magdalena. Nun ist sie doch noch zu uns gekommen. Aber spät, sehr spät.“

Ganz plötzlich kam eine tiefe, grenzenlose Müdigkeit über Magdalena — matt zum Umstinken wurde sie, hilflos suchend sah sie sich um.

Unter der herrlichen, alten Linde stand eine Bank, dort ließ Magdalena sich nieder. Ihr Haupt sank zurück gegen den rissigen Stamm, sie schloß ihre Augen. Ihre Seele sah mit einem Male so viel! Sah alles so klar! Ueberwältigend war es und tief schmerzvoll zugleich.

Ludwig blieb noch ein Weilchen am Grab allein, mit jedem seiner Gedanken bei ihr, die hier schlummerte. Viel Liebes sagte er ihr.

Doch endlich riß er sich los und wandte sich zu Magdalena. Liebevoll betrachtete er die Erschöpfte. Setzte sich zu ihr, nahm sanft ihre Hand.

„Arme Königin!“ sagte er — „wird's eine Dornentkrone sein?“

Sie nickte stumm und sah ihn mit verklärten Augen an. Jetzt drückte er ihre Hand.

„Mut — nur Mut. Die Dornen werden abfallen und immer neue Knospen werden aufblühen, — und endlich wirst Du eine Rosenkrone tragen, Königin Ingeborga Rinal!“

den Tag bei den Großh. Herrschaften und kehrte abends nach 7 Uhr nach Schloß Baden zurück.

W Pforzheim, 10. Juli. Zu dem von uns bereits gemeldeten Großfeuer im Lagerhuppen der Speditionsfirma August Gropp Söhne beim Güterbahnhof hier, das gestern abend ausbrach, wird noch gemeldet: Es war ein Glück, daß das Feuer ziemlich rasch erlosch...

Der Raubüberfall im Stationsamt Emmendingen.

Emmendingen, 10. Juli. Zu dem gestern gemeldeten Raubüberfall im Stationsamt Emmendingen erzählt die „Frbg. Ztg.“ noch folgendes: Der diensttuende Bahnsteigschaffner hatte sich in der Zugspause ins Bureau begeben und übte an einem Telegraphenapparat der Beamte sah neben ihm und erklärte die Schriftzeichen, als sich plötzlich hinter ihnen eine dumpfe Stimme vernehmen ließ: Geben Sie mir das Geld — oder ich schieße! Etwa 2 Meter hinter Beiden stand eine schmächtige, mittelgroße Gestalt mit einem angeschlagenen Revolver in der Linken. Den ganzen Kopf bedeckte eine schwarze Maste, nur einen größeren Ausschnitt für die Augen lassend. Die Hände steckten in schwarzen Handschuhen, wahrscheinlich, um keine Fingerabdrücke zu hinterlassen. Die Füße waren mit Filz umgeben, dadurch ist das lautlose Auftreten möglich gewesen. Der Schaffner stand auf und wollte dem Räuber den Stuhl auf den Kopf schlagen. Bei der ersten diesbezüglichen Bewegung sprach der Räuber: Wenn Sie sich noch ein klein wenig rühren, schieße ich Sie nieder. Als der Fahrdienstleiter sich von dem ersten lähmenden Schreden erholt hatte, hieß er den Mann das Geld holen. Dieser ging hierauf nicht ein, sondern sagte: Geben Sie es mir. Der Beamte machte sich an der Kasse zu tun und sagte, es seien nur etwa 3 Mark Münze darin und er bringe die Schublade nicht heraus. Der Mann sah nun das nebenstehende bereitgestellte Zählgeld und verlangte, daß dies ihm in die hingehaltene Mütze geschüttet werde. Der Beamte kam dem Verlangen zögernd nach. 26 Mark Nickelgeld fielen auf den Boden, etwas über 30 Mark in die Mütze. Der Räuber bückte sich nicht nach dem Geld, sondern verließ rückwärts schreitend langsam das Bureau, die beiden Anwesenden sändig mit dem Revolver bedrohend. Während des Empfangs des Geldes hielt er den Revolver mit der ausgestreckten linken Hand seitwärts auf den Schaffner und die Mütze mit dem ausgestreckten rechten Arm gegen die andere Seite auf den Beamten. Die beiden Angegriffenen folgten dem Verbrecher auf dem Fuße lärmlos das Gleis hinauf gegen die Bauische Wirtshaus; hier ging auch der Uebergangswärter dem Räuber nach und hatte ihn auf einige Schritte eingeholt, als sich dieser umdrehte und einen Schuß auf ihn abfeuerte, glücklicherweise ohne zu treffen. Eine weitere Verfolgung mußte aufgegeben werden, weil sich der Verbrecher bei der Wirtshaus „zu den drei Linden“ auf den Weg gegen die Elz begab, wo er wegen der Dunkelheit nicht mehr gesehen werden konnte. Gestern früh wurde ein Polizeihund hierher gebracht, der eine Spur von einem mit weichem Zeug bekleideten Fuß aufnahm, sie aber in den Almendwiesen, wo der Täter anscheinend freuz und quer über Wassergräben lief, verlor. Nach allem scheint man es mit einem ganz raffinierten Verbrecher zu tun zu haben. Er dürfte mit dem Einbrecher im Stationsamt Emmendingen, wo ihm (vor einigen Tagen) etwas Geld in die

Hände fiel, und im Stationsamt Riegel-Ort, wo er durch Eindringen einer Scheibe einstieg, aber nichts fand, identisch sein.

Aus der Residenz.

Die Vorprüfung der Forstlandidaten. Die diesjährige Vorprüfung der Forstlandidaten beginnt am Montag, den 6. Oktober d. Js. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind spätestens bis zum 15. September d. Js. unter Anschlag der erforderlichen Nachweise bei der Großh. Forst- und Domänen-direktion einzureichen, die über die Zulassung entscheiden wird.

Ernennung. Der Großherzog hat den Lakaien Sebastian Schäfer zum Offizianten 3. Klasse ernannt.

Das Sommerfest der „Niederhalle“ findet heute abend wegen der Ungunst der Witterung nicht statt.

Naturwissenschaftlicher Verein. Wegen des Gartenfestes der Studentenschaft der Techn. Hochschule müssen die auf Freitag, den 11. Juli, abends, angelegten Vorträge ausfallen.

Die Schützengesellschaft Karlsruhe beteiligt sich zurzeit mit gutem Erfolge am 26. Verbandsschießen des Schützenbundes Baden, Pfalz und Mittelrhein, das in dieser Woche in Mainz stattfindet. Die bis jetzt beim Preisschießen erzielten Resultate sind ganz vorzüglich und haben sich die Karlsruher Schützen bereits eine stattliche Anzahl wertvoller Ehrenpreise und Schießprämien gesichert. Dem meisten Erfolg hatte Schützenmeister Schneider, der bis jetzt das beste Mittelschloß auf Standhöhe mit 95 Teiler errang, die Bechepremie erhielt, und auf Wehrmannscheibe „Deutschland“ mit 14 + 17 = 31 Ringen abschloß. Außerdem erzielte er zwei Kernschüsse auf den Standhöfen „Mainz“ und „Landau“; auf dieser Scheibe errang auch Buhold einen sicheren Treffer mit 1800 Teiler. Auf Feldhöhe „Mittelrhein“ erzielte bis heute Treffer: Hauser 17 + 14 = 31 Ringe, Beder 14 + 14 = 28 Ringe, Zimmermann 2 + 11 = 13 Ringe; auf Feldhöhe „Baden“: Throm 27 Ringe, Peter 24 Ringe und Zimmermann 24 Ringe.

Der Bürgerverein der Stadt C. B. machte am verfloßenen Sonntag seinen diesjährigen Herenzausflug nach Moosbrunn. Beim Abgang in Karlsruhe schien das Wetter, der günstigen Windrichtung entsprechend, den ganzen Tag über halten zu wollen. Nach dem Frühstück in Burbach aber setzte ein leichter Regen ein, der sich fortgesetzt steigerte und schließlich in einen andren Übergang. Punkt 1 Uhr trafen die Wanderer in Moosbrunn ein und nahmen in der „Kunde“, dem sogenannten Hof, an der einladend gedeckten Tafel Platz. Kurz nach beendeter Mahlzeit traf auf Einladung des Gastwirts aus Herrenalb eine Musikkapelle ein, die ihr Bestes zu unserer Unterhaltung tat. Mehrere der Teilnehmer kamen sogar zu einem Tanz. Kurz vor Aufbruch von diesem schönen Plätzchen erhob der 1. Vorsitzende, Herr Beiler, und dankte den Herren Mitgliedern für ihre Teilnahme am Ausflug, ebenso dem Wirt in Moosbrunn für die aufmerksame Verpflegung. Und nun traten wir in froher Laune den Rückweg über Marzell an, von wo aus wir die Bahn benützten. 1/2 Uhr abends trafen wir von dem Ausflug befriedigt in Karlsruhe wieder ein.

Ausflug. Der Bezirk Karlsruhe im Verein für Handlungs-Commiss von 1858 unternahm am vergangenen Sonntag einen Ausflug nach Heidelberg, dem sich unterwegs die Bezirke Durlach und Bruchsal angeschlossen hatten. Nach einer Besichtigung der Universität und des Schlosses wurde ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach Neckargemünd unternommen und daselbst das Mittagessen eingenommen, woran ca. 100 Personen teilnahmen. Ein bester, reichlich mit Champignon geschmückter Kahn brachte die Teilnehmer stromaufwärts wieder nach Heidelberg, um von dort aus die Beleuchtung des Schlosses und das Feuerwerk zu sehen. Die Beleuchtung des Schlosses, der Brücke und das Feuerwerk gelang trotz der feuchten Witterung vorzüglich. Ein am Schluß des Feuerwerks eingetretener starker Regen veranlaßte schnellmöglichst das Trodene aufzusuchen und viele zogen schnell zur Bahn, andere wieder in ein nahegelegenes Restaurant in dem Bewußtsein, einen herrlichen Tag der Einmütigkeit und der Freundschaft erlebt zu haben.

Festgenommen wurden: ein Bäcker aus Ottenhöfen und eine Kellnerin aus Darmstadt, wegen Diebstahls, ein von der Staatsanwaltschaft Mannheim wegen Betrugs verfolgter Maurer aus Heidelberg, sowie ein Maurer aus Knielingen, welcher in einer Wirtshaus in Mühlburg einer Kellnerin im Verlaufe von Auseinandersetzungen wegen Zahlens der Zehne eine Wasserwanne an den Kopf warf und sie an einem Auge erheblich verletzte.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 9. Juli. Am Sonntag, den 13. Juli, findet der 3. Verbandssportfest des Bad. Athleten-Verbandes, verbunden mit nationalen leichtathletischen Wettkämpfen statt. Die Ausführung wurde dem Verein für Bewegungsspiele und Athletik-Sportfreunde Karlsruhe übertragen. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die Meldungen, die die Erwartungen bei weitem übertraffen haben, sind derartig stark, daß die Wettkämpfe schon vormittags 7 Uhr beginnen müssen und zwar findet das Klaffenstücken, daran anschließend das Meisterschaftsrennen und Kuffertrennen vormittags 7 Uhr im Saale der Restauration zum „Gottesauer Schloß“ statt.

Die leichtathletischen Wettkämpfe finden nachmittags 2 Uhr auf dem Sportplatz des Fußballclubs „Frantonia“ statt. Das Klaffenstücken findet bei einigermaßen günstigem Wetter auf dem Frantoniaplatz, bei schlechtem Wetter im Saale der Restauration zum „Gottesauer Schloß“ um 2 Uhr statt. Das Meisterschaftsrennen findet am 6. Juli um 2 Uhr im Saale der Restauration zum „Gottesauer Schloß“ statt, daran anschließend Preisverteilung und Ball. Beteiligt sind etwa 20 Vereine mit weit über hundert Konkurrenten. Zu den leichtathletischen Wettkämpfen, die unter Aufsicht der deutschen Sportbehörde für Athletik stehen, haben die Vereine die besten Konkurrenten gemeldet. So ist hier interessante Kämpfe in Aussicht zu stellen. Das größte Interesse dürften wohl die Kämpfe um die Meisterschaften von Baden im Stemen und Ringen beanspruchen. Die schwerathletischen Wettkämpfe, die unter Aufsicht des Bad. Athleten-Sportverbandes stehen, werden sicher interessante, scharfe, aber einwandfreie Kämpfe darbieten, zumal eine Anzahl ganz hervorragender Ringer gemeldet sind, unter anderen der Weltmeister Rührer, Gaumeister Mehe, die Verbandsmeister Holzjäger, Kuffel, Hermann, Löffler und andere mehr. Nach den Wettkämpfen findet im Lokal des festgebenden Vereins Preisverteilung und Ball statt, zu welchem eine große Abtheilung des Artillerieregiments Nr. 50 das Ballorchester stellt. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß eine große Anzahl von Ehrenpreisen, unter anderen von der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, vom Fremdenverkehrsverein, von Herrn Kommerzienrat Wolff, Zigarettenfabrik Romant, Firma Geschwister Knopf usw. zur Verfügung stehen, die von Freitag, den 11. Juli ab im Zigarrengeschäft Morlod, hier, Ecke Kaiserstraße und Durlacher Allee, ausgestellt sind.

Karlsruhe, 10. Juli. In unserem Bericht vom Montag mittag über das Ergebnis des Wintertourneurs des Karlsruher Fußballclubs muß es heißen: 2. Klasse: 1. Preis G. Eberle (8), 2. Preis C. Kirchgauer (6 1/2), 3. Preis Biegenmüller (2 1/2).

Das Tennisturnier des Karlsruher Fußballvereins.

Karlsruhe, 10. Juli. Man schreibt uns: Während einige Baboorte schon seit Jahren in dem Rufe stehen, die besten Turniere des Kontinents zu besitzen, haben sich die größeren Städte Deutschlands erst in den letzten Jahren auch im Tennissport mehr in den Vordergrund gehoben und sind es vor allem Berlin, Frankfurt a.M. und Köln, die heute Turniere veranstalten, die man mit Hamburg, Baden-Baden und Heiligenblamm in einem Namen nennen kann. In unserem Baberland gibt es in den letzten Jahren drei Veranstaltungen, die über den Rahmen der mittelmäßigen Turniere herausragen. Es sind dies Mannheim, Freiburg und Karlsruhe. Mannheim hat schon seit Jahren eine größere Bedeutung, aber in Karlsruhe ist man erst durch die Bemühungen des Lawn-Tennis-Klub und des Karlsruher Fußballvereins zu der Höhe gekommen, auf der wir jetzt stehen. Erst seit drei Jahren haben auch die Karlsruher Veranstaltungen den Vorzug, Spieler erster Klasse zu sehen. Damit hat zwar Karlsruhe die ältesten Turniere noch nicht erreicht, aber sich auf eine immerhin achtunggebietende Höhe gehoben. Auch in diesem Jahre haben wir bereits schon eine wohlgelungene Veranstaltung hinter uns und die zweite steht eben mit dem Beginn vor der Tür. Hat man schon zum voraus mit dem Start der besten Größen aus unserem engeren Heimatlande gerechnet, so ist man geradezu überwältigt, wenn man das überaus günstige Medaillenergebnis studiert. Meldungen aus Mannheim, Freiburg, Pforzheim und Straßburg um von den bestbekanntesten Spielern geben dem Turnier die etwas größere Bedeutung als die früheren. Besonders ausgezeichnet wird die Veranstaltung durch die Teilnahme des Prinzen Joachim von Preußen (Graff Geldern), der mit seiner Umgebung, Frein Jörn von Bulach, Freiherrn M. Jörn von Bulach, Fräulein Braubach, Frau Schurig und Fräulein Fabarius aktiv in den Verlauf der Spiele eingreifen wird. Die Spiele beginnen am heutigen Nachmittag mit den Vorunden der Karlsruher Spieler. Die auswärtigen Spieler beginnen am Freitag, den 11. Juli, und wird das Turnier am Sonntag, den 13. Juli, erledigt sein. Hoffentlich ist Kappler Plusius der Veranstaltung gnädig gesinnt und behält ihr feinen Regen. Die Plätze befinden sich auf der Sportplatzanlage des F.F.V. an der verlängerten Moltkestraße (Telephon 2315). Die wichtigsten Spielfolgen, sowie die Ergebnisse werden jeweils veröffentlicht werden.

Von der Luftschiffahrt.

Weinheim, 8. Juli. Der hiesige Gemeinderat beschloß gestern auf erfolgte Einladung auf dem Mannheimer Exerzierplatz einen neu erbauten Eindecker der Flugzeugfirma Jippart und Noll. Falls geeignetes Gelände zur Verfügung gestellt werden kann, ist beabsichtigt, das genannte Flugzeugunternehmen nach Weinheim zu verlegen.

Freiburg, 9. Juli. An der hiesigen Universität bildete sich gestern abend anlässlich der Feier des 75. Geburtstages des Grafen Zeppelin eine Vereinigung zweier Gründungen eines nationalen Deutschen Luftflottenvereins.

Frankfurt a. M., 9. Juli. (Tel.) Das augenblicklich in Potsdam stationierte Zeppelin-Luftschiff „Victoria Luise“ wird am 15. Juli bei günstiger Witterung nach Hamburg fahren, während die „Hansa“ am gleichen Tage von Hamburg nach Potsdam fährt, also den umgekehrten Weg machen. Die beiden Luftschiffe bleiben zunächst an den neuen Orten und unternehmen bis zum Ende des Monats nur tägliche Spazierfahrten. Voraussichtlich am 1. August fährt, immer günstige Witterung vorausgesetzt, die „Victoria Luise“ von

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 10. Juli. Die Schwarz-Weiß-Zeitschrift „Licht und Schatten“ bringt in ihrer neuesten Nummer zehn Holzschnitte des Nürnberger Kleinmeisters Hans Sebald Beham (1500-1550), die illustratio zu einer Erzählung von Ernst von Wolzogen „Die Legende von der heiligen Bekümmernis“ und einer Skizze von Alexander von Gleichen-Ruhwurm verwandt sind. Außerdem enthält die eigenartige Nummer eine Ballade von Börris von Münderhausen „Colloque — wofür?“

Sommertheater in der Karlsruher Festhalle.

Prima Ballerina.

Operette von D. Schwarz und Max Keimann.

Karlsruhe, 10. Juli. Das Sujet der gestern aufgeführten vierten Novität, die uns die Direktion des Sommertheaters in dieser Spielzeit schon bescherte, ist aus der Geschichte bekannt: Es ist jene reizende Episode aus der Regierungszeit Friedrich des Großen, die den König als Verehrer der hervorragenden Kunst der schönen Längerin Barbarina zeigt. Er wußte sie nicht nur durch reiche Geschenke und bedeutendes Honorar an die Hofoper zu fesseln, sondern auch durch verheißene Gewaltmaßregeln, indem er gelegentliche Fluchtversuche der sich nach ihrer südländischen Heimat sehnenen Künstlerin entlockten und sie nach ihrer Verurteilung hinrichten ließ. Später heiratete sie den Hauptrentenamt Rudolf von Strehlen.

Dieser Stoff eignet sich nun eigentlich nicht sehr für eine Operette — Otto Reitel hat bekanntlich eine komische Oper daraus gemacht —, es ist deshalb den beiden Autoren der „Prima Ballerina“ auch nur ein Mittelstück zwischen komischer Oper und Operette gegliedert, oder vielmehr: es wiegt bald das eine, bald das andere Element vor. Dennoch wirkt das Ganze recht frisch und unterhaltend, wenn auch die patenden Schläger fehlen. Die Musik ist zwar nicht originell, aber sehr flüssig, einnehmend, melodisch, in der Instrumentation und Sanktunt farbenprächtig und geschickt. Einzelne Nummern, wie das „Handschuh“-Couplet oder der „Hühneranzug“, die im richtigen Operettenstil gehalten sind, fanden hübschen Beifall. Die Aufführung selbst war sorgsam vorbereitet und gewagte durch die hübsche Ausstattung und die malerischen Kostüme ein an-

ziehendes Bild. Die Barbarina wurde von Frä. Ilse Wagenheiser ausgezeichnet gesungen und temperamentooll gespielt. Ihr Partner, Herr Meno, als Rudolf von Strehlen bot ebenfalls eine sehr ansprechende gelungene Leistung und bemühte sich auch um eine frische, schneidige Darstellung. Einen köstlichen Simplicitismustypus schuf Herr Köhler als Stieglitz von Stiegensteig, dem er in Haltung und Stimme die weiche Wiener Gemütslichkeit zu verleihen wußte, durch die er sich die Herzen der Zuhörer gewann. Für die Rolle des Müllerlehrlings von Sansouci, Peter, der mannigfache Verkleidungen und Metamorphosen vorzunehmen hat, ist Herr Felsner dank seiner Erscheinung und hohen Stimmlage wie prädestiniert. Er wußte denn auch durch sein degagiertes Spiel und sein angenehmes Singen das Interesse immer festzuhalten. Die kleineren Rollen fanden in den Damen Gees, Calliano, Wallitz und den Herren Hande und Berien recht gute Vertreter. In den Tanzdivertissements befassten die Damen Airschneel und Mathgeber vom hiesigen Hoftheaterballett durch die Annuit ihrer Bewegungen und die technische Sicherheit ihrer choreographischen Darbietungen. Das Orchester unter der gewandten Führung des Herrn Kapellmeisters Wiegert spielte ausdrucksvoll, sauber und tonhöflich. Die Regie hatte Herr Fritz Hande, die Leitung der Tänze Herr Kurt Köhler inne.

Der Aufführung ging, wie schon im heutigen Mittagblatt mitgeteilt wurde, ein Halbtagsspektakel für den Großherzog voraus.

Ueber die Schlafkrankheit.

P. C. Berlin, 10. Juli. (Privat-Tel.) In der medizinischen Gesellschaft in Berlin hielt gestern abend der berühmte Berg-Bery-Forscher Dr. Max Moskowsky, der sich durch seine Forschungen in Neu-Guinea einen Namen machte, einen Vortrag über die Experimente zur Bekämpfung von Berg-Bery, der tödlichen Schlafkrankheit.

Dr. Moskowsky gelangte zur Ansicht, daß Berg-Bery durch die Nahrung in den Tropen hervorgerufen wird, besonders durch geschälten Reis. Um die Berechtigung seines Standpunktes zu beweisen, unterzog sich Moskowsky einem 138 Tage dauernden Ernährungsversuch im Physiologischen Institut von Professor Jung. Unter Aufsicht von Professor Kaspar wurde

Dr. Moskowsky während der genannten Zeit in der Hauptsache mit geschältem Reis ernährt, worauf alsbald ein Zustand eintrat, der als Berg-Bery anzusprechen, und der auch von dem bedeutenden Berg-Bery-Forscher Schüffner auf Sumatra als solcher bezeichnet wurde. Dr. Moskowsky wurde immer trank und der Berg-Bery-Zustand blieb auch auf sein Nervensystem nicht ohne Folge. Bei Versuchen an Hühnern und Tauben wa man bereits zu der Ueberzeugung gekommen, daß zur Bekämpfung von Berg-Bery nur ein Extrakt geeignet sei, der aus den Schalen des Reis gewonnen wird.

Dem heroischen Dr. Moskowsky waren deshalb mit diesem Extrakt ebensofals Einprägungen gemacht worden, worauf allmählich die Gesundheit des Forschers wieder hergestellt wurde. Die Auslegungen des Redners wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Die erste „Pariffal“-Vorstellung in Frankreich.

Paris, 9. Juli. (Privat.) Soeben haben die Pariser die erste „Pariffal“-Vorstellung zu hören und zu sehen bekommen. Der „Bund der Künstler und Freunde der Oper“ hat nämlich seinen Mitgliedern gewissermaßen eine Vergeltung von der „Pariffal“-Vorführung der Großen Oper geben wollen, die jetzt schon für den Januar des nächsten Jahres vorbereitet wird, und auf dem schönen Guts Komainville, das dem Vorsitzenden des Bundes, Henry Deutsch de la Meurthe, gehört, ist der zweite Akt des „Pariffals“ aufgeführt worden.

Das Theater, das eigens zu dieser Vorstellung errichtet war, hatte eine ziemlich kleine Bühne, jedoch als auf einen viel kleineren Maßstab vergrößert werden mußte; die Dekorationen, von dem Theatermaler Frey hergestell, sollen jedoch trefflich gewirkt haben, und von der Vorstellung selbst gibt dies noch in höherem Maße. Die beiden Verwandlungen wurden nämlich bei offener Bühne ausgeführt, und der Regisseur der Großen Oper, Paul Stuart, hatte alles so trefflich eingerichtet, daß es bei der Vorstellung der Oper selbst kaum besser gemacht werden kann. Wie aber stand es um die Musik, die doch schließlich bei „Pariffal“ die Hauptrolle spielt? Vor dem 1. Januar 1914

Hamburg nach Frankfurt a. M. An demselben Tage fährt die „Janja“ von Potsdam nach Hamburg zurück. Die „Sachsen“ bleibt vorläufig in Leipzig und unternimmt täglich ausgedehnte Passagierfahrten, von etwa 150 Kilometer Länge, die je nach Wind- und Wetterlage entweder die Elbe entlang bis nach Dresden, oder über die herrlichen Gezeiten von Rudolfsstadt, Gera oder Altenburg und zurück nach Leipzig führen.

hd Dresden, 10. Juli. (Tel.) Auf dem hiesigen Exerzierplatz landeten heute vormittag die Flieger-Offiziere Leutnant Freiherr von Tühna, Oberleutnant Steffen und Leutnant von Buttlar, die um 6 Uhr morgens vom Flugplatz Döberitz mit den von der National-Flugspende gestifteten Flugzeugen Blawitz, Oberlausitz und Erzgebirge abgeflogen waren. Als vierter folgte der Flieger-Offizier Hauptmann Dersken mit dem Flugzeug „Dresden II“, der von Döberitz um 8 Uhr 30 Min. vormittags abgeflogen war.

Rotterdam, 9. Juli. (Tel.) Der Flieger Levasseur mit seinem Mechaniker ist heute mittag im Wasserflugzeug von Dinkelschen im eingetroffen. Er wird morgen mittag nach Amsterdam weiterfliegen.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 10. Juli. Die Besichtigungsfahrt der Rheinisch-Westfälischen Kommission unter Führung des Oberpräsidenten von Rheinbaben erreichte heute ihr Ende. In der heutigen Schlussitzung soll u. a.

## Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

Karlsruhe, 10. Juli. Die serbischen Siegesmeldungen haben die Balkandiplomaten einigermaßen überrascht. Von bulgarischer Seite wird die Einnahme von Kip zwar nicht gelehnt, doch auch nicht strikt zugegeben. Ebenso stellt man die Lage des General Ivanoff, der zwischen dem Bardar- und Belachgebirge zwischen der serbischen und griechischen Armee nach Athener Meldungen eingekesselt sein soll, als keinesfalls so gefährlich hin, wie es nach den Zeitungsberichten den Anschein hat. Man befolgt in bulgarischen Kreisen dieselbe Verschleiß- und Schweigepolitik wie im ersten Balkankriege.

Dagegen ist man auf serbischer und griechischer Seite mitteilbarer und die Bereitwilligkeit, mit der an der verantwortlichen Stellen Auskunft über den Stand der Lage erteilt wird, erweckt zum mindesten den Anschein, daß die Siegesmeldungen aus Belgrad und Athen einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit haben.

Der griechische Gesandte in Berlin hatte die Liebenswürdigkeit, einen unserer dortigen Mitarbeiter zu empfangen und teilte ihm u. a. mit, daß sich die griechische Armee in denkbar günstiger Verfassung befindet, die Einnahme des außerordentlich stark befestigten Doiran als hervorragender Erfolg zu bezeichnen sei, und man große Hoffnung auf die Waffenbrüderschaft und — vielleicht auch mit Rumänien — setzen. Auf die Frage, wie man über Salonikis Schicksal denke, erwiderte der griechische Gewährsmann, daß diese Frage dahin endgültig entschieden sei, daß Saloniki zweite Hauptstadt des neuen Griechenlands bleiben werde. „Und wenn der Krieg für Serbien und Griechenland ungünstig ausläuft?“ — „Das wird er nicht, denn wir kämpfen mit den Waffen des Rechts und fühlen uns stark genug, den Kampf zu unseren Gunsten zu entscheiden.“

### Bulgarien sucht um Vermittlung nach.

P. C. Petersburg, 10. Juli. (Meldung der Press-Centrale.) Wie die Press-Centrale, aus allerbesten Quellen erfährt, hat die russische Diplomatie ihre Vermittlungsversuche in den Hauptstädten der Balkanstaaten gestern wieder mit großer Energie aufgenommen. Der Grund zu diesem unerwarteten Schritt liegt darin, daß die bulgarische Regierung in Petersburg eine in dringenden Ausdrücken gefasste Note überreicht hat, in der erklärt wird, daß Zar Ferdinand für den Ausbruch der Kämpfe durchaus nicht verantwortlich gemacht werden könne, sondern der bulgarische Generalissimus Sawow, der deshalb auch sofort von seinem Posten enthoben worden sei. Die russische Diplomatie ist jetzt in Bukarest, Sofia, Athen und Belgrad bemüht, eine neue Balkanföderation herzustellen, in die auch Rumänien einbezogen sein soll.

ist der „Parfissal“ nicht frei, und daher mußte man sich bei dieser französischen „Parfissal“-Vorstellung darauf beschränken, das Orchester durch Klaviermusik anzudeuten. Man hatte dafür den Klaviervirtuosen und Komponisten Raoul Pugno gewonnen, der die Partitur für zwei Klaviere bearbeitet hatte, und dann die Musik gemeinsam mit Fräulein Nadia Boulanger ausführte. Die Künstler und Freunde der Oper bekamen so zwar nicht die Musik selbst zu hören, sondern nur deren Schattenbild, dennoch aber wurde die Vorführung begeistert aufgenommen. Die Besetzung der Hauptrollen war anders, als sie für die Vorführung der Großen Oper in Aussicht genommen ist, nur die Blumenmädchen wurden von den Künstlerinnen der Großen Oper dargestellt. Von ihrer Leistung behauptet die Pariser Presse, daß sie hinter dem, was Bayreuth bietet, kaum zurückstehe.

### Vermischtes.

Berlin, 10. Juli. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-süddeutschen Klassenlotterie fielen 50 000 Mark auf die Nummer 127 130, 5000 Mark auf Nr. 164 242 und 3000 Mark auf Nr. 67 079.

Engelburg bei St. Gallen, 9. Juli. (Tel.) Der deutsche Deserteur Karl Man aus Stuttgart wurde heute, als er in das Stationsgebäude in Wittenbach eingebrochen war, von einem Postbeamten, den er mit dem Seitengewehr schwer verletzt hatte, erschossen.

Rom, 10. Juli. (Tel.) In Uccia ist man großen Kirchenbischöfen auf die Spur gekommen. Unter anderem wurde eine überaus wertvolle Christusfigur aus Eisenstein, eine Arbeit aus dem 15. Jahrhundert, gestohlen.

D. Newyork, 8. Juli. Der Stadtrat von Memphis im Staate Tennessee hat ein Gesetz erlassen, das den Junggesellen eine Steuer auferlegt, die zur Deckung der Betriebskosten eines Sommerhospitals für fränke Kinder und deren Mütter und für die Anschaffung von Milch und anderen Dingen für die Babys während der heißen Sommermonate dienen soll. In dem Gesetz heißt es weiter, daß kein unverheirateter Jüngling über 21 Jahre nach 9 Uhr abends auf den Straßen sein oder ein unverheiratetes Mädchen zu irgend einem Vergnügen begleiten darf, wenn er nicht seine Steuer bezahlt hat. Auf

über die Beseitigung der Schäden beraten werden, die durch den Rauch der Rheindampfer entstehen.

Kiel, 10. Juli. Die Großherzogin von Hessen ist zum Besuch des Prinzenpaares Heinrich hier eingetroffen.

Cl. Remscheid, 10. Juli. (Privat.) Auf seiner Farm in Marokko starb gestern 48 Jahre alt Robert Mannesmann, Mitinhaber der bekannten Firma Gebrüder Mannesmann in Remscheid. Die Leiche soll nach Remscheid überführt werden. (Die Gebrüder Mannesmann haben bekanntlich in Nordafrika, namentlich in Marokko, große Bergwerkskonzessionen erworben und sich dort als Vorkämpfer für die deutsche Industrie bewährt.)

Peking, 10. Juli. Die „Times“ melden von hier: Rußland hat eine Brigade von Eisenbahnschutztruppen mit drei Batterien Artillerie 20 Meilen von Hsitar konfiguriert. Der Zweck dieser Aktion ist, die Entfernung des Militärgouverneurs durchzuführen, dessen völlerrechtswidrige Behandlung russischer Untertanen Anlaß zu diplomatischen Vorstellungen gegeben hat.

### Die Ereignisse in Marokko.

Ceuta, 10. Juli. Gestern beschossen die Mauren die Spanier bei Laurient und töteten dabei einen Korporal und zwei Soldaten. Die Spanier machten einen Ausfall und wurden dabei von einer großen Anzahl von Mauren angegriffen. Die Mauren wurden durch spanische Artillerie unter großen Verlusten zurückgetrieben. Fünfzehn Spanier wurden kampfunfähig gemacht.

## Die Kriegslage auf dem Balkan.

Berlin, 10. Juli. An der Börse war das Gerücht verbreitet, daß zwischen den Kriegführenden ein Waffenstillstand abgeschlossen worden sei.

Wien, 10. Juli. (Privat.) Von hervorragender diplomatischer Seite wird der „Neuen Fr. Pr.“ mitgeteilt: Bulgarien hat in Erkenntnis seiner politischen und militärischen Lage an die Großmächte das Ersuchen gerichtet, sie möchten bei den Serben und Griechen Schritte einleiten, um zu erfahren, unter welchen Bedingungen diese bereit wären zum Abschluß eines Waffenstillstandes. Die französische Regierung, die im Einverständnis mit ihren Verbündeten handelt, hat die Initiative ergriffen, um der bulgarischen Regierung diesen Rat zu erteilen.

Man wird sich nun mit der serbischen und griechischen Regierung in Verbindung setzen und diese zur Annahme des Waffenstillstandes zu bestimmen suchen. Man hofft auf die Zustimmung der beiden; nur dürfen ihre Forderungen nicht zu hoch ausfallen, damit Bulgarien nicht dadurch gezwungen werde, den Krieg auf Tod und Leben fortzuführen.

Petersburg, 10. Juli. Die „Agence Havas“ meldet von hier: Bulgarien erklärte, um Blutvergießen zu vermeiden überlasse Bulgarien es völlig Rußland die Einstellung der Feindseligkeiten herbeizuführen.

### Serbische Kriegsmeldungen.

hd Belgrad, 10. Juli. Nach einem blutigen Angriff der Serben wurden, wie schon kurz gemeldet, die Bulgaren aus Knajevaz vertrieben. Die Bulgaren waren etwa 12 000 Mann stark. Sie wurden nach Kratarnija gedrängt, wo eine serbische Truppenabteilung im Hinterhalt lag. Es entstand ein blutiger Kampf. Der genannte bulgarische Ort ging in Flammen auf. In militärischen Kreisen hielt man vom ersten Augenblick ab das bulgarische Vorgehen bei Knajevaz für eine große Torheit. Auch bei Blafina trieben die Serben die Bulgaren zurück und eroberten vier Maschinengewehre. Das serbische Gebiet ist nunmehr vollständig von Bulgaren geäubert.

I Belgrad, 10. Juli. 1 Uhr früh. Die Serben eroberten nach kurzem Kampfe Radowischje, die Griechen Petritsch und Strumica. Die bulgarische Armee floh panikartig in der Richtung auf Planina und Plaskowit. Die gestern abend in Knajevaz eingedrungenen bulgarischen Truppen wurden, wie amtliche Meldungen besagen, vollständig aufgerieben. Bei Blafina wurde eine bulgarische Eskadron gefangen genommen und eine bulgarische Maschinengewehrabteilung erbeutet. Die

Verlangen muß er den Steuerzettel vorgeigen, kann er dies nicht, wird er in Strafe genommen, die zwischen 20 und 200 Mark schwankt. Zuerst wurde der neuen Verfügung des Stadtrats Widerstand entgegengekehrt, aber in weniger als zwei Tagen waren die bekanntesten und einflußreichsten Junggesellen der Stadt verhaftet und sie mußten den doppelten Steuerbetrag als Strafe entrichten. Und jetzt zahlt ein jeder Junggeselle seine Junggesellensteuer „freudigen Herzens“. Die Steuer beträgt 20 Mark und ein jeder Junggeselle erhält dafür eine sogenannte „Junggesellen-Privilegien-Lizenz“. Sie hat nur für die Sommermonate Gültigkeit. Die eingelassenen Gelber reichen aus, um hundert Kindern während dieser Zeit die geeignete Pflege zuteil werden zu lassen. Auch den Müttern der Babys steht es frei, im Hospital zu bleiben, wo sie ernährt und gekleidet werden. Die Kindersterblichkeit in Memphis während der Zeit, in der das Gesetz in Kraft ist, ist bereits zurückgegangen, und man nimmt an, daß das Gesetz alljährlich wiederholt wird.

### Unfälle.

Frankfurt a. M., 10. Juli. (Tel.) In vergangener Nacht kürzte der ledige 36 Jahre alte Agent Konrad aus einem Fenster seiner im 3. Stock belegenen Wohnung in den sementierten Hof hinab; als Hausbewohner ihn auffanden, gab er wohl noch schwache Lebenszeichen von sich, starb aber bald darauf infolge des erlittenen Schädelbruches. Da keine Gründe für einen Selbstmord vorliegen, nimmt man an, daß K. aus eigener Unvorsichtigkeit verunglückt ist.

Effen (Aubr), 10. Juli. (Tel.) Auf der Fesche „Adolf Sanjemann“ wurden zwei Bergleute verunglückt und sofort getötet.

Kiel, 10. Juli. (Tel.) Heute vormittag kollidierten in der Außenförde die amerikanische Lustjacht „Cassandra“ und der Kreuzer „Stettin“. Die „Cassandra“ erhielt Schäden am Vordergeschütz, der Kreuzer „Stettin“ wurde an der Backbordseite beschädigt. Beide Schiffe sind zur Reparatur hier eingetroffen. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Bulgarische Armee unter General Kovatschew ist im Rückzug begriffen.

Belgrad, 10. Juli. Bis zum Nachmittag hat die serbische Kavallerie bei der Verfolgung der vierten bulgarischen Armee, die auseinandergepengt worden war, Radowisje besetzt. Der Feind hat sich, ohne den geringsten Widerstand entgegenzusetzen, zurückgezogen. Die Bulgaren hatten bei ihrem fluchtartigen Rückzuge nicht Zeit, die gefallenen bulgarischen Soldaten und Offiziere zu begraben.

### Griechische Kriegsmeldungen.

Cl. Athen, 10. Juli. (Privat.) Der griechische Admiral Konstantinos telegraphierte drahtlos, daß er heute Kreuzer im Namen des Königs Konstantin besetzt hat. Drei Kreuzer liegen im Hafen. Auch das gesamte Struma-Kanal ist von den Griechen besetzt.

Breslau, 10. Juli. Professor Dr. Cönen hat die Berufung zur Leitung des Krankenhauses für die Verdunsteten in Athen angenommen. Er erhielt den Auftrag, noch weitere drei Chirurgen mitzubringen.

### Die Stellungnahme der Türkei.

Konstantinopel, 9. Juli. Einer amtlichen Mitteilung zufolge ist man in Regierungskreisen der Ansicht, daß die Mission des bulgarischen Vertreters Ratschewitsch keinerlei Beziehungen zu der Frage der Räumung der Marmarameerstraße und des Gebietes diesseits der Linie Enos-Midia haben könne.

DT. Konstantinopel, 10. Juli. (Privat.) Nach Blättermeldungen ziehen die Bulgaren ihre Truppen aus den besetzten Stellungen an der Tschataldschalinie zurück und rücken in Eilmärschen nach Osten vor, wobei sie die Bahnhöfen zerstören. Le. Berlin, 10. Juli. (Privat.) Die im letzten Krieg nicht eingezogenen türkischen Militärpflichtigen erhielten gestern durch die Konsulate Einberufungsorder.

### In Rumänien.

DT. Bukarest, 10. Juli. (Privat.) Diplomatische Interventionen haben nach einer Regierungserklärung keine Aussicht mehr auf Erfolg; nur eine völlige Erfüllung der rumänischen Forderungen könne den Krieg noch verhindern.

London, 10. Juli. „Reuter“ erfährt aus gutunterrichteter rumänischer Quelle, daß die Mobilisierung noch in dieser Woche vollständig durchgeführt sein wird. Rumänien nimmt keiner der kriegführenden Parteien gegenüber eine feindliche Haltung ein, aber es will keine Veränderung des Gleichgewichtes auf der Balkanhalbinsel zulassen, die ihm selbst schädlich sein könnte. Wenn Serbien ernstlich bedroht sein sollte, so wird Rumänien gezwungen sein, Truppen nach Bulgarien zu schicken, wenn dagegen Bulgarien bedroht sei, so wird Rumänien seinen Einfluß zugunsten Bulgariens geltend machen. Außerdem will es sich eine strategisch-vorteilhafte Grenze sichern zur Verteidigung seines Gebietes, und um eine Neuannektierung Bulgariens für den Fall, daß Rumänien gezwungen wäre, gegen Bulgarien vorzugehen, unmöglich oder doch möglichst schwierig zu machen. Es ist daher wahrscheinlich, daß die rumänischen Truppen bulgarisches Gebiet bis zu einer Linie von Turutai an der Donau bis Baltisch am Schwarzen Meere besetzen werden, und daß es darauf seine Streitkräfte zur Durchführung seiner Politik, eine Gefährdung des Gleichgewichtes der Kräfte auf der Balkanhalbinsel durch Intervention zwischen den Kriegführenden zu verhindern, verwenden wird.

### Dem Wetter.

en, Karlsruhe, 10. Juli. Die Wetterlage hat sich neuerdings verschlechtert. Das barometrische Maximum, das in den letzten Tagen einen Vorstoß gegen das Binnenland zu machen schien, hat sich wieder ganz auf den Westen zurückgezogen. Depressionen, die sich heute über Westrußland und Südschweden befinden, beeinflussen die Witterung in Mitteleuropa, wo überall trübes, kühes Regenwetter eingetreten ist. Bei mäßigen westlichen bis südwestlichen Winden lagen die Morgentemperaturen für die Jahreszeit ungewöhnlich tief. Sie schwankten im allgemeinen um 8 Uhr früh zwischen 10 und 12 Grad. Geradezu winterliches Wetter herrscht in den Bergen. Im Schwarzwald und in den Vogesen gingen wiederholt Graupelschläge nieder. Auf dem Belchen sank das Thermometer auf den Gefrierpunkt. Im Alpengebiet schneit es ununterbrochen bis gegen 1200 Meter herab. Die meteorologischen Hochstationen (Säntis, Gotthard, Pilatus, Rigi, Zugspitze) melden bis 35 Zentimeter Neuschnee. Auf dem Zugspitzgipfel hat die Schneehöhe, die im Juni auf 125 Zentimeter zurückgegangen, heute wieder einen Stand von 265 Zentimeter erreicht; desgleichen liegt auf dem Säntis über 2½ Meter Schnee. Die Temperaturen sind am Mittwoch bis 8 Grad unter den Gefrierpunkt gesunken.

### Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 10. Juli 1913.

Die Wetterlage hat sich seit gestern wieder verschlechtert. Der hohe Druck, von dem man am Vortag annehmen konnte, daß er einen Vorstoß in das Binnenland hinein machen würde, hat sich wieder auf den Westen und Südwesten zurückgezogen und über Frankreich ist ein flaches Minimum entstanden; außerdem bestehen Depressionen über Südschweden und Westrußland. Dieser Druckverteilung entspricht trübes, kühes und meist regnerisches Wetter. Eine wesentliche Veränderung der Wetterlage ist vorerst nicht zu erwarten.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

| Juli                         | Barometer mm | Therm. mont. in C. | Abiol. Therm. in C. | Feuchtigkeit in Proz. | Wind  | Simmel  |
|------------------------------|--------------|--------------------|---------------------|-----------------------|-------|---------|
| 9. Nacht 9 <sup>u</sup> 11.  | 753.1        | 12.8               | 9.0                 | 82                    | SO    | bedeckt |
| 10. Morg. 7 <sup>u</sup> 11. | 749.4        | 11.2               | 8.8                 | 89                    | still | bedeckt |
| 10. Mitt. 2 <sup>u</sup> 11. | 747.1        | 15.9               | 10.2                | 76                    | SW    | Regen   |

Wetternachrichtern aus dem Süde vom 10. Juli früh. Lugano bedeckt 15 Grad, Biarritz bedeckt 17 Grad, Perpignan bedeckt 17 Grad, Triest wolkenlos 19 Grad, Florenz wolkenlos 18 Gr., Rom heiter 19 Grad, Brindisi wolkenlos 21 Grad.

alle diese ekolhaften Käfer Russen, Schwaben, vertilgt!! Zirpillin. Zu haben in allen Drogerien. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden.

Größtes Spezialgeschäft  
**E. Büchle**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 128  
 zwisch. Wald- u. Karlstr.

Wandbilderdruck und Bilder-Einrahmungen.

Karlsruher Schwurgericht.

Δ Karlsruhe, 10. Juli.

7. Mord und Mordversuch.

Nach einwöchentlicher Pause nahm heute das Schwurgericht für das 3. Quartal seine Verhandlungen wieder auf, um in dem schwersten Falle der Tagesordnung, einer Anklage wegen Mords und Mordversuchs, Recht zu sprechen.

In der Scheuer der Eheleute Sattler in Wöflingen wurde am Vormittag des 4. Dezember 1912 der Ehemann, der Landwirt und frühere Bäckermeister Karl Sattler, erhängt aufgefunden. Man setzte von dem Vorfalle die Behörde in Kenntnis, welche die Leiche gerichtl. beschlagnahmte.

Die Feststellungen beim Leichenfund führten durch eine sorgfältige, energische Untersuchung zur Ermittlung des Mörders. Der Verdacht richtete sich gegen den Stiefsohn des Sattler, den Sohn der Ehefrau Sattler aus erster Ehe, Emil Wagner, dann aber auch gegen die Ehefrau Sattler selbst.

Die Großh. Staatsanwaltschaft hat gegen die Sattler, deren Sohn und die beiden ebengenannten Frauen auf Grund des Ergebnisses der Untersuchung Anklage erhoben. Sie beschuldigt die Witwe Sattler, daß sie vorsätzlich und mit Ueberlegung ihren Ehemann, den Landwirt Karl Sattler in Wöflingen, zu töten versucht habe, indem sie 1. im Sommer 1912 ihm zerriebenes Glas in Fleischkuchen zum Essen vorsetzte und 2. im September 1912 ihrem Ehemann in den Wein, den dieser zur Arbeit mitnahm, Schwefelsäure goss.

Die Angeklagte Sattler und deren Sohn Emil Wagner, daß sie gemeinschaftlich in Wöflingen den Karl Sattler vorsätzlich töteten und diese Tötung mit Ueberlegung ausführten, indem sie am 4. Dezember 1912, früh 6 Uhr, in der Wohnung der Eheleute Sattler so lange auf den Sattler einschlugen, bis er tot war.

Die Ehefrau Jitzsch, der Angeklagten Sattler zur Begehung des ersten Mordversuchs wissenschaftl. Beihilfe geleistet zu haben, indem sie der Sattler auf mehrfachen Bitten um ein Mittel zur Tötung ihres Mannes empfahl, ihm zu diesem Zwecke zerriebenes Glas in die Speisen zu mischen;

die Ehefrau Trapp, daß sie der Sattler zur Begehung des Verbrechens des Mordversuchs Beihilfe leistete, indem sie derselben auf wiederholtes und eindringliches Bitten um ein Mittel zur Tötung ihres Mannes anriet, ihm zu diesem Zwecke Schwefelsäure in das Getränk zu schütten.

Der Zubrang des Publikums zur heutigen Verhandlung war ein sehr großer; besonders viele Wöflinger hatten sich eingefunden. Zahlreiche Neugierige konnten keinen Eintritt mehr finden.

Kurz vor 1/10 Uhr wurden die Angeklagten vorgeführt. Es erschienen jedoch nur die Sattler, Wagner und die Trapp, da die Angeklagte Jitzsch inzwischen erkrankte und nicht verhandlungsfähig war. Die beiden anwesenden Frauen machen einen unheimlichen Eindruck. Man traut ihnen das schwere Verbrechen, das sie vor die Geschworenen führte, nicht zu.

Die Sitzung eröffnete kurz nach 1/10 Uhr Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Die Anklagebehörde vertrat Staatsanwalt Dr. Kuenzer. Die Verteidigung der Angeklagten führten die Rechtsanwälte Salomon Oppenheimer, Frey und Harzer. Als Vertreter des Justizministeriums wohnte der Verhandlung Oberstaatsanwalt Morath an.

Nach Bildung der Geschworenenbank teilte der Vorsitzende mit, daß die Angeklagte Jitzsch nicht erscheinen könne, da sie im Gefängnis krank geworden sei. Nach einer Mitteilung des Bezirksarztes ist der Zustand der Angeklagten ein solcher, daß sie nur zeitweise der Verhandlung anwohnen könne. Auf Antrag des Staatsanwalts beschloß der Gerichtshof, die Anklage Jitzsch abzutrennen und nur gegen die drei erschienenen Angeklagten zu verhandeln.

Es kam hierauf zu längeren Erörterungen wegen weiterer Zeugenladungen. Auch in dieser Angelegenheit mußte ein Gerichtsbeschuß gefaßt werden, dahingehend, daß die Vernehmung dreier Zeuginnen, der Oberin und zwei Schwestern des Klosters Karmel bei Mariental im Elsaß, dort zu erfolgen hat. Zu diesem Zwecke werden sich heute nachmittag der Vorsitzende Dr. Obkircher, Staatsanwalt Dr. Kuenzer und der Verteidiger Rechtsanwalt Harzer nach dem Kloster begeben.

Hierauf wurde in die Verhandlung eingetreten.

Es erfolgte zunächst die Verlesung der Anklage, an die sich die Einvernahme der Angeklagten Sattler schloß. Die Angeklagte ist, wie aus ihren Aussagen hervorging, stets in ihrem Geburtsort Wöflingen gewesen. Sie verheiratete sich auch dort seinerzeit mit dem Landwirt Karl Friedrich Wagner. Die Ehe bestand 28 Jahre. Es gingen aus ihr sechs Kinder hervor, von denen vier noch leben. Eines dieser Kinder ist der Angeklagte Wagner. Am 24. Juni 1903 starb der Ehemann Wagner. Es kam damals zu keiner Erbauseinandersetzung zwischen der Angeklagten und ihren Kindern. Sie erfolgte erst, als die Angeklagte sich entschloß, sich zum zweiten Male zu verheiraten. Am 4. August 1904 ging sie mit dem Landwirt Karl Sattler die Ehe ein. Bei der Erbauseinandersetzung wollte Sattler das Wagner'sche Haus für 10 000 Mark übernehmen. Die Pfleger der Kinder verlangten aber eine höhere Summe, weshalb das Haus veräußert wurde. Sattler war über das Vorgehen der Pfleger sehr ärgerlich und er soll seinem Unmut hierüber, wie die Angeklagte behauptete, dadurch Luft gemacht haben, daß er ihre Kinder aus erster Ehe aus dem Hause wies. Sattler war 55 Jahre alt, als ihn die Angeklagte heiratete. Sie entschloß sich hauptsächlich zu dieser Heirat, weil Sattler ihr gelobt habe, er besitze 17 000 Mk. auf Sparkassen angelegt. Es wurde auch ausgemacht, daß das Geld später der Frau Sattler zufallen solle. Zu diesem Zwecke wurde ein Ehevertrag mit einem Erbvertrag festgesetzt, der allgemeine Gütergemeinschaft vorsah und das gegenseitige Erbrecht der Eheleute vorsah als Vorerben mit der Auflage, daß später die Hinterlassenschaft den Kindern der Frau Sattler aus erster Ehe und den Kindern aus der neu geschlossenen Ehe zu gleichen Teilen zufallen solle. Da die zweite Ehe der Angeklagten kinderlos blieb, so stand ihr und ihren Kindern die ganze Erbschaft in Aussicht. Sie hatte also ein Interesse daran, daß Sattler vor ihr starb, zumal dieser öfter sagte, wenn sie sterbe, verkaufe er alles und ziehe fort. Da Sattler das Wagner'sche Haus nicht bekommen hatte, kaufte er sich ein anderes Anwesen, an das er ein Dekorationsgeschäft anbaute. Von den Kindern war niemand mehr im Hause als der Emil. Dieser kam dann auch fort; zuerst war er bei seiner auswärtig verheirateten Schwester. Dann arbeitete er an verschiedenen Plätzen. Im Oktober v. J. kam Emil Wagner nach Wöflingen, da er seine Arbeit wegen einer Knieverletzung hatte aufgeben müssen. Sattler war der Besuch seines Stiefsohnes nicht ungenießend. Es gab deshalb, so erklärte die Angeklagte, öfter Streit deswegen. „Wenn Emil nicht gewesen wäre, wäre ich längst begraben.“ — Präsl.: Wie wäre denn das zugegangen? — Angell.: Mein Mann ging mir immer nach und bedrohte mich mit dem Messer. — Präsl.: Er hat Ihnen aber doch nichts getan. — Angell.: Er hat es aber im Sinn gehabt. Ich bin oft gestürzt vor ihm und mußte mich in der Küche oder in der Küche vor ihm einschließen. — Präsl.: Davon hat aber niemand etwas gehört und Sie haben auch niemandem davon etwas erzählt. — Angell.: Ich habe niemand davon etwas erzählen wollen. Vor mehreren Jahren hat sich mein Mann erhängen wollen. Ich glaube, daß mein Mann Gehirnerweichung hatte. — Präsl.: Woher wissen Sie denn das? — Angell.: Mein Mann war geistig nicht bei einander, sonst wäre er nicht so wüßig gegen mich gewesen. Wenn der Wind im Juni war, belam er immer seine Streifhose und fing Fädel an, weil er den Emil nicht sehen konnte. In den letzten Tagen, in denen er noch lebte, war es besonders arg. Am Dienstag, den 3. Dezember ging Sattler morgens fort zur Arbeit und kehrte erst abends um 5 Uhr nach Haus zurück. Das Essen hatte ihm nicht gefallen, weshalb er sich etwas in der Küche holte. Ich wollte abends zu einem Kaffeetrinken des Frauenvereins gehen. Damit ich nicht dort sein konnte, schloß Sattler das Schlafzimmer ab, in

welchem sich der Schrank mit meinen Kleidern befand. Den Schlüssel steckte er ein und ging dann fort. Vorher hatte er Streit mit dem Emil. Da ich nicht in das Schlafzimmer hinein konnte, ging ich in die obere Kammer, wo der Emil schlief, und legte mich dort angedrückt auf ein Bett. Um 10 Uhr kam Sattler heim. Da die Haustüre geschlossen war, klopfte er. Ich öffnete ihm die Tür. Er er sich in das Schlafzimmer begab, forderte ich ihn auf, mit meiner Bettflasche, die ich abends schon gefüllt hatte, herauszugeben, da ich oben im Bett froh. Sattler ging in das Zimmer und schloß es sofort hinter sich zu. Meine Bitte erfüllte er nicht. So mußte ich mich denn wieder in die obere Kammer begeben. Am anderen Morgen gegen halb 6 Uhr stand ich auf und ging hinunter, um in dem kleinen Zimmer Feuer zu machen. Wüßlich kam Sattler auf mich zu, packte mich und sagte: Hier wird kein Feuer gemacht, heute muß ich aus. Gemeint war damit, daß der Emil hinaus müsse. Er hatte das schon am Abend vorher gesagt. Ich verließ sofort das Zimmer, und Sattler ging mit mir der Kohlenkammer nach. Da rief ich den Emil zu Hilfe, der auch schon unter der Türe erschien. Er wurde von Sattler an der Brust gepackt und beide kämpften miteinander. Was weiter sich abspielte, weiß ich nicht, da ich bestrüßelt war. Emil hat sich eben um sein Leben gewehrt. Als ich einmal wieder ins Zimmer kam, waren beide auf dem Boden. Ich ging hinaus in den Hof, um Leute herbeizurufen, fand aber das Hoftor verschlossen. Als ich wieder in den Hausgang trat, war Emil in sein Zimmer gegangen und Sattler lag im Gang auf einem Stuhl. Ich bewegte mich nur wenig. Später regte er sich gar nicht mehr. Ich rief deshalb den Emil. Wir sahen, daß Sattler tot war. Emil tat ihr darauf in die Scheuer, nachdem er ihn etwas abgewaschen hatte.“

Präsl.: Mit was wusch er denn den Toten? — Angell.: Mit einem Lumpen! — Präsl.: Woher hatte er diesen Lumpen? — Angell.: Ich gab ihn ihm. — Präsl.: Und woher nahm er das Wasser? — Angell.: Ich habe den Lumpen vorher in der Küche nass gemacht. — Präsl.: Gehab nicht noch etwas, ehe der Tote in die Scheuer kam? — Angell.: Doch! Emil zog Sattler die blutige Jacke aus und eine alte Zoppe an. Ich gab ihm die Zoppe. Dann sagte Emil: „Jetzt hänge ich ihn in der Scheuer auf.“ — Präsl.: Warum hat er ihn denn aufhängen wollen? — Angell.: Er hat gedacht, es kommt ja nicht heraus, die Leute glauben, Sattler hat sich selbst aufgehängt. Emil hat ihn allein aufgehängt. Ich habe ihm nicht geholfen; ich habe den Sattler auch nicht geschlagen und ihm auch sonst nichts getan.“ — Präsl.: Haben Sie, als Sattler auf dem Boden lag, einen Strid um seinen Hals gehalten? — Angell.: Ich weiß es nicht, es kann vielleicht möglich sein.“

Der Vorsitzende machte hierauf der Angeklagten verschiedene Vorhalte aus ihren in der Voruntersuchung gemachten Angaben, die in Widerspruch stehen zu ihren heutigen Aussagen. Aus diesen Feststellungen geht hervor, daß früher die Sattler jugend, Emil habe seinem Stiefvater den Strid schon um den Hals gemacht, als er noch nicht tot war; weiter habe Emil gesagt, sie solle nichts gestehen, wenn sie etwas gestehe, sei sie keine Mutter nicht mehr. Aufgrund verschiedener Vorhalte gab die Angeklagte dann auch zu, daß Sattler schon im Zimmer einen Strid um den Hals gehabt habe. Sie glaube aber nicht, daß Emil im Sinne gehabt habe, den Sattler umzubringen. Sie habe an der Tötung Sattlers nicht mitgemacht.

Auf die Frage des Präsidiums, wie es komme, daß die Angeklagte sich schon früher mit dem Gedanken getragen habe, ihren Mann umzubringen, indem sie ihm kleingelagertes Glas in die Speisen und Schwefelsäure in den Wein getan habe, erklärte die Angeklagte, daß sie nie ihren Mann umbringen wollte. Diese Mittel seien zur Beruhigung gewesen und es habe sich dabei lediglich um eine Kleinigkeit gehandelt. Auch bezüglich der Vergiftungsversuche hatte die Angeklagte anfänglich alles geleugnet. In der Voruntersuchung gestand sie aber nach und nach zu, daß sie die Absicht gehabt habe, ihren Mann zu vergiften. — Morgen Fortsetzung.

Aus dem gewerblichen Leben.

Berlin, 10. Juli. Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband hat das Grundstück Oberwasserstraße 11, im Herzen Berlins, erworben und läßt darauf sofort mit der Errichtung eines Verbandsheuses beginnen. Die Geschäftsräume des Verbandes und ihrer Krankenkasse für Brandenburg und Groß-Berlin werden künftig hier untergebracht. Damit würde der Deutschnationale Verband künftig zwei eigene Verbandshäuser besitzen. Das erste in Hamburg, dem Hauptstich des Verbandes, ist erst vor 8 Jahren bezogen worden.

Leipzig, 9. Juli. (Tel.) Der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes für das deutsche Baugewerbe, Baurat Otto Entz, ist heute gestorben.

Bad Schachen am Bodensee. Dampfschiffstation 8 km von Lindau, prächtige, geschützte Lage. 40 000 Zimmer, Lift, Eisen- u. Schwefelquellen, Konzerte, Reunionen, Pension samt Zimmer Mk. 5.20 bis Mk. 8.80. Prosp. kostenlos. Rob. Schelin, Besitzer.

Schluss unserer Anzug-Woche Samstag, den 12. Juli, abends 9 Uhr. Spiegel & Wels. Bedeutende Preisermässigung.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter und Großmutter Frau Karoline Eberhard Wwe. im Alter von 81 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Friedrich Eberhard. Die Beerdigung findet Freitag Morgen 1/2 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 9. ds. Mts. meine liebe Frau Marie Haller im Alter von 20 Jahren nach längerer Krankheit sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 10. Juli 1913. Beerdigung: Freitag, den 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Gewerlichfts- u. Arbeiter-Volkstest Pforzheim 1913. Wir suchen zu dem am Sonntag, den 27. Juli 1913, stattfindenden großen Gewerlichftsfeiertag ein Karussell. Sofortige Meldung an Gewerlichftskartell Pforzheim. N. Zürner, Vorsitz., Cestl. Karl-Friedrichstr. Nr. 103.

Verloren. Ist jede Mühe, wenn Sie elegant auftreten wollen, ohne Geld zu benutzen. Dieses Produkt ist zur Pflege guter Schuher's unentbehrlich. Billig zu verkaufen: Einfamilienhaus. Schönste Lage Oberkirch, 10 Minuten vom Bahnhof, 9 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Wasserleitung, laufender Springbrunnen, 1800 qm Garten. Fr. Holzinger, Siegelbeisitzer, Oberkirch. Fahrrad, Dürrtopf, sehr gut, mit Ueberziehungsmaße, wird bill. best. 324820.21. Jähringerstr. 9.

Trauer-Hüte in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm. Kaiserstraße 205. Rabatt-Spar-Verein.

Für Drogerien. Ein Schrank mit viel. Coubladen u. Glas-Schiebetüren, bereits noch neu, billig zu verkaufen. 2.1. 11392. Gailerstraße 81.

Heizung für das Einfamilienhaus. Eine hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billige ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt, Spielcker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Wieder tauscht Delgamade v. Karlsruhe Rüstler gegen Verfertigung eines Off. u. Namensband, der Wappst. u. H. 9021 an D. Frens, Mainz.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

# Inventur-Ausverkauf

In allen Abteilungen sind große Posten Waren zwecks vollständiger Räumung ohne Rücksicht auf den früheren Wert ganz bedeutend im Preise herabgesetzt, in Anbetracht der hervorragenden Qualitäten eine selten günstige Kaufgelegenheit.

11875

Es werden folgende hohe Rabattsätze gewährt:

Auf sämtliche einfarbigen, schwarzen und weissen

**Damen-Kleiderstoffe**  
**Aussteuerartikel**  
Leinen- und Baumwollwaren  
Betthezug- und Wäschestoffe  
Gardinen, Decken etc.

**10%**  
Rabatt

Auf sämtliche

**Herren-, Damen- u. Kinderwäsche**  
**Schürzen, Unterröcke**  
Trikotagen, Strümpfe, Wollwaren  
sowie auf

**Bodenteppiche, Linoleum**

**20%**  
Rabatt

Auf grosse Posten

**Damen-Kleider und Blusen-Stoffe**  
**Seidenstoffe**  
Herren- und Knaben-Anzugstoffe  
Blusen- und Kostüm-Röcke  
sowie auf sämtliche Rester

**30%**  
Rabatt

## Große Gelegenheitskäufe zu Verlustpreisen

**Kleiderstoffe**, reinwollen, Wert Mk. 1.35 bis 4.20 Meter jetzt Mk. **-.85 1.25 1.75 2.25**

**Kostümmstoffe**, 130 cm breit, Wert Mk. 2.25 bis 5.50 Meter jetzt Mk. **1.50 1.90 2.50 3.50**

Grosser Posten **Seidenstoffe**, Messaline, Taffet, Rohseide, Foulard Meter jetzt Mk. **-.95 1.45 1.80 2.25**

Ca. **10000 Mtr. Waschstoffe**

Baumwollmousseline . . . . . Mtr. jetzt **25, 35, 55**

Satin, Foulard . . . . . Mtr. jetzt **48, 55**

Wollmousseline . . . . . Mtr. jetzt **65, 95, 1.25**

Zephir, uni und gestreift . . . . . Mtr. jetzt **23, 40, 65**

Weisse à jour- u. Stickereistoffe Mtr. jetzt **38, 55, 95, 1.50**

**Herrenstoffe** deutsche und englische Fabrikate . . . . . Meter jetzt Mk. **2.50 3.75 4.75 6.50**

**Freitag 3 Blusen-Tage** **30 Prozent Rabatt**  
**Samstag** auf sämtliche weissen **Blusen.**  
**Montag** und farbigen

Große Posten **Schürzen u. Damenwäsche** zu **Ausverkaufspreisen.**

# W. Boländer Kaiserstrasse 121

### Detektiv-Institut „Argus“

A. Maier & Co., G. m. b. H., Mannheim O. 6, 6, Tel. 8305, bei Ermittlungen, Erforschungen u. Privatankünfte aller Art. 4230a

### Elsässer Restegeschäft

Viktoriastr. 10, 3. Stod zeigt den Eingang neuer moderner Kleider für Blusen, Kostüme, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Gardinen, Stores usw. an. — Keine Ladenspeisen, daher billige Preise. 10101

### Kaufe

getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. zu höchsten Preisen. Komme pünktlich. Offerten erbittet **J. Silbermann**, Brunnenstr. 1. Telefon 2551.

### Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik

Baer rue Pasteur 36, Nancy nimmt Damen z. Entbindung auf Strengste Diskretion.



### Reparaturen an Gold- u. Silberwaren

werden prompt und sauber ausgeführt. **Fr. Widmann**, Goldschmied, Kaiserstr. 223.

### Hautausschlag

„Saluberma“ hat mich von einem schweren Hautausschlag rasch u. völlig befreit. 1000 Dank. E. Philipp, Nuffener. Merztl. warm empf. „Saluberma“ ist eine neuartige medizinische Seife in weicher Form u. löst pro Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). In Karlsruhe: W. Baum, Werderstr. 27, S. Bieler, Kaiserstr. Nr. 223, W. Fehring, Amalienstr. 19, Carl Roth, Derrrenstr. 26/28, D. Mayer, Wilhelmstr. 20; in Mühlburg, M. Strauß; in Durlach: H. Peter.

### la. Apfelwein

naturrein und glanzhell empfiehlt und liefert in einzelnen Gebinden und in Baggonladungen billig. Offerten gratis 479a10.2. Apfelweinkelerei Carl Sator, Eisenfeld, Obernburg a. M.

### Lästige Haare

an Händen und Armen, Damenbart entfernt leicht und schmerzlos in einigen Minuten das völlig giftfreie, unschädliche

### Rino-Depilatorium

Wird nur mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Ist durchaus haltbar und greift die Haut nicht an. Flacon M. 1.25.

### Billig abzugeben

ein schönes, gutes Bett, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, dergleichen Nachttisch, Chiffonier, Büchenschrank, Verd., Dienstkabinet, Bett. 1117\*  
Jähringerstr. 24, 2. Stod.  
Fahrrad, noch neu, mit Freilauf für 70 u. geb. Nähmaschine für 15 u. zu verkaufen. 224898  
Schützenstr. 67, 4. Stod.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Wandschirme, Gebirgsstiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und table hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Off. erbittet **Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft** 5470 getauft, vorn. Levy Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

### Achtung!!!

### Salami

Prima la ganz harte B19218 nach ital. Art, beste haltbare Winterware, aus bestem untersuchten Roh-Rind- u. Schweine-Fleisch à Pfd. 115 Pfg. Geräucherter Zungenwurst à Pfd. 70 Pfg an hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme. **A. Schindler**, Wurstfabrik, Chemnitz 22, Sachsen.

### Kopfschuppen

Wädchen u. Frauen, auch Kindern, mit dünnem, schwachem Haar, zumal wenn Haarausfall, Juckreiz u. sich einstellen, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haars empfohlen: **Wädchen 1 mal, Wädchen des Haars mit Zuckers** kombin. **Kräuter-Shampoo** (Pat. 20 Pf.), daneben regelmäßiges kräftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zuckers Original-Kräuter-Haarwasser** (Pat. 1.25 u. 2.50) u. **Zuckers Spezial-Kräuter-Haarnährfett** (Dose 60 Pf.). Größtartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Gibt bei **Wihl, Fehring, Amalienstr. 19, C. Roth, Derrrenstr. 26, D. Mayer, Wilhelmstr. 20, Wihl, Baum, Werderstr. 27, Derm. Bieler, Kaiserstr. 223, Th. Bial, Kurdenstr. 17, Otto Müller, Marktstr. 74, 3. Stod Mühlburg, Jähringerstr. 55, in Mühlburg: Apotheker R. Strauß.**

### Pferd.

6jähriger **Bayr. Wallach**, für Landwirthschaft geeignet, zu billig zu verkaufen. 224600.2.2. **Durlacher Allee 30, part.**  
**Bei Verdauungsbeschwerden** **Wappacher Klostertröpfchen**, ges. ges. Magenkor. 1/1 Ltr.-Flasche 1.80 u. vers. **F. Spreter**, Apotheker, Markdorf.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. Juni 1913 gnädigt bewogen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern von freiwilligen Feuerwehren das Ehrenzeichen für vierzigjährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen: dem Bureaudienster Franz Xaver Schmel in Achern, Feldhüter a. D. August Bohner in Achen, Tagelöhner Alois Mayer in Baden-Lichtental, Landwirt Johann Baptist Keller in Ewattingen, Privatmann Johann Ernst Leonhardt in Bretten, Fuhrunternehmer Georg Franz Braun in Bruchsal, Zimmermeister Joseph Dörz und Korbmacher Johann Georg Schaller in Buchen, Kaufmann Ferdinand Koch in Schwarzbach, den Landwirten Sebastian Brodtag und Joseph Hepting in Alen, dem Wegwart Ferdinand Schwarz und Pfälzerer Mathäus Walf I. in Bräunlingen, Landwirt Joseph Weber II. in Pfohren, Privatmann Rupert, genannt Robert Sigwart und Gemeindevorstand Joseph Wehle in Lannheim, Schmiedemeister Friedrich Müller und Landwirt Rupert Rosenknecht in Unadingen, Landwirt Adolf Frey in Wolterdingen, Kupferschmied Wilhelm Franz August Steinbrunn in Durlach, Waldhüter Johann Zahaus, Schreiner Ludwig Kiffelmann, Landwirt Friedrich Würz und Maurer Karl Zehner in Königsbach, Waldhüter Johann Georg Karl, Schlossermeister Ernst Gottfried Neuer I. und Schneidermeister Franz Jakob Pfertag in Eberbach, Gastwirt Johann Glatt in Hilzingen, Dreher Friedrich Denny und Kürschner Karl Kroder in Kenzingen, Gastwirt und Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Emil Müller und Kaufmann und Gemeinderat Xaver Sartory in Ringsheim, Landwirt Wilhelm Vellert in Ruff, Schuhmacher Karl Groß und Schuhmacher Georg Hoffmann in Freiburg, Maurermeister Georg Feis I. in Heidelberg, Privatmann Ludwig Christian Franz Heinrich Heß und Bahnarbeiter Ludwig Karl Weid in Karlsruhe, Steinbruder Jakob Friedrich Deß in Karlsruhe-Mühlburg, Schneidermeister Karl Gottlieb Stütz in Karlsruhe-Beiertheim, Maler Gottlieb Nodensberger in Knielingen, Schreiner Karl Daubenberger in Kehl, Landwirt und Gemeinderat Friedrich Verisch II., Schmiedemeister August Haas und Landwirt Johann Herrmann in Lichtenau, Landwirt und Drehschleifer Joseph Böhle und Küfermeister und Landwirt Karl Keller in Wollmatingen, Bezirksbauhüter Adolf Neurer sen., Glasermeister Jakob Friedrich Morstadt, Kartonnager Adolf Wäldin und Friseurmeister Karl Weber in Lahr, Handruderer Karl Schwöble in Lörzach-Stetten, Landwirt und Gemeinderat Jakob Friedrich Haurz in Binzen, Tagelöhner Ludwig Krenn in Degerfelden, Fabrikarbeiter Franz Sailer in Haagen, den Landwirten Ernst Argack, Fritz Hurst und Gottlieb Kaufmann in Haltingen, dem Landwirt Ludwig Dieß, Fabrikarbeiter Heinrich Giller, Landwirt Ludwig Glaser, Fabrikarbeiter August Grether, Landwirt Karl Schöpflin, Gastwirt Friedrich Sütterlin und Zimmermann Friedrich Trinker in Höllstein, Tagelöhner Reinhard Schmutz in Kirchen, Wirt Friedrich Bühler, den Landwirten Johannes Bühler, Bertlin Blum und Ludwig Brunner, Landwirt und Gemeinderat Wilhelm Brunner, Landwirt August Greiner und Wienenarbeiter Jakob Friedrich Schreiber in Lummingen, Maurer Friedrich Annamaier, Johann Jakob Bollmann und Johann Michael Brauch und Lüncher Johann Baptist Franz in Mannheim-Räfertal, Landwirt Joseph Köfler alt in Stetten a. L. M., Küblermeister Philipp Alexander Kunig in Mosbach, Landwirt Heinrich Soos, Schmied Joseph Georg Ludwig Schneider II. und Flächner Joseph Heinrich Zimmermann in Salmersheim, Brauereimeister und Tagelöhner Johann Philipp Jost in Obergheim, Landwirten Joseph Bielele und Franz Xaver Furler, Wagner Joseph Anton Gerwig, Landwirten Alois Hüttlin, Jakob Hüttlin und Ferdinand Kappeler, Tagelöhner Franz Xaver Müller, Schiffer Theodor Kueb, Maurer Joseph Säger und Landwirt Ignaz Ernst Studer in Neuenburg, Landwirt Jakob Friedrich Dörflinger in Niederweiler, Küfermeister Franz Joseph Brendlin und Maurermeister Martin Hug in Schliengen, Landwirt Wendelin Lämmlein in Maaßen, Landwirt Anton Bösch in Schliengen, Uhrmacher Burkhard Genter und Schreiner

Willibald Tröndle in Lengkirch, Tagelöhner Severin Bausch in Unterlengkirch, Schuliener Arrial Bruder, Friseur Raimund Schick und Schuhmachermeister Karl Springmann in Oberkirch, Privatmann Heinrich Zuhm in Offenburg, Maurer Johann Späth in Gengenbach, Landwirt Ludwig Bahr in Ottenberg, Fabrikant Jakob Friedrich Setzler und Malermeister Karl Friedrich Ruf in Pforzheim, Goldarbeiter Jeremias Krauth in Pforzheim-Brödingen, den Landwirten Gottlieb Jung und Jakob Morlok in Rauschloch, den Goldarbeitern Christoph Engelsberger und Christian Sihn in Riefen, Handelsmann Joseph Salomon Stern in Gernsbach, Landwirt Joseph Bauer, Landwirt Joseph Frey und Privatmann Karl Schäfer in Wümersheim, Landwirt Friedrich Wegger und Landwirt und Maurer Hermann Wagner in Hütten, Schreinermeister Kaspar Senger in Kollingen, Privatmann Adolf Sauer in Badisch-Rheinfelden, Aufseher Salomon Wält und Schreiner Louis Wirtlin in Säckingen, Bürgermeister Johann Georg Friedrich Meier in Gersbach, Landwirt Johann Friedrich Wegger in Maulburg, Fabrikarbeiter Gustav Genter, Straßenwart Adolf Thomann und Fabrikarbeiter August Wagner in Wehr, Landwirt Johann Friedrich Sohm in Wiechs, Fabrikarbeiter Franz Mübel in Sinsheim, Zimmermann Georg Anton Bretzel in Weidstadt, Schmiedemeister Joseph Bärle und Landwirt Albert Hilsinger in Kirchhofen, den Landwirten Heinrich Kiekerer und Joseph Nietisch in Krotzingen, Bürgermeister Meinrad Adolf Wagner in St. Blasien, Spinner Adolf Reimhard von der Fabrikfeuerwehr der Spinnerei St. Blasien, Schreinermeister Karl Jäger alt und Schuhmachermeister Ed. Wiedenborn in Stodach, Maurer Jos. Bauer in Wühlingen, Straßenwart Johann Adam Deppisch, Viehhändler Emanuel Stein und Landwirt Johann Wirsching alt in Weßelhausen, Fabrikarbeiter Andreas Burgbacher, Uhrmacher Matronia Kalkenbach, Uhrmacher Joseph Kapp, Mechaniker Aron Mord und Wertmeister Hartmann Schner in Giltensbach, Gemeinderat Joseph Vittoaus Degen und Wertmeister August Ruder in Ueberlingen, Drehsler Martin Kanal und Landwirt, Gemeinde- und Bezirksrat Johann Georg Steffelin in Markdorf, Privatmann Matthias Kammerer in Billingen, Landwirt Jakob Feber in Dauchingen, Privatmann Paul Baur und Küfer Andreas Reich in Dürheim, Landwirt Sploster Hirt in Rarzbach, Schneidermeister Ignaz Fleig in Odersbach, Schreinermeister Anton Hirt und Gemeindevorstand Johann Baptist Schlegel in Pfaffenweiler, Holzhrüher Eouard Heine, Maurer Otto Höhle sen. und Fabrikarbeiter Salomon Metz in Böhrenbach, Wegger Ferdinand Küngl und Schneidermeister Johannes Evangelist Stubinger in Waldsloh, Schmiedemeister Emil Mülhaupt und Landwirt August Schmid in Dangstetten, Wirt Friedrich Kefer in Tiengen, Zahntechniker Johann Andreas Albert in Wertheim, Landwirt Philipp Jakob Diehm, Weber und Landwirt Johann Andreas Flegler und Schmiedemeister Johann Georg Hettlinger in Urphar, Maurermeister Joseph Bruder, Privatmann Otto Hisinger, Futtmacher Rudolf Kilgus, Blechschmied August Neumaier, Tagelöhner Fidel Neumaier, Schreinermeister Xaver Neumaier, Landwirt Xaver Pfaff, Landwirt Johann Weber und Weggermeister Moriz Ziegler in Haslach.

vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treuegeleisteten Dienste auf 12. September 1913 in den Ruhestand zu versetzen. Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max haben sich gnädigt bewogen gefunden, den Oberbuchhalter Karl Droll und Karl Weichert in Salem den Titel Oberfinanzsekretär zu verleihen. Seine Erzellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Oberwiesheim, Dekanats Bruchsal, dem Pfarermeister Adolf Koch in Oberwiesheim verliehen. Der Genannte ist am 29. Juni 1913 kirchlich eingelegt worden. Die Großh. Marktgräflich Badische Domänenkanzlei hat dem Hofgärtner Rudolf Einhart in Salem den Titel Hofgarteninspektor und dem Büroassistenten Leopold Böhle daselbst den Titel Buchhalter verliehen. Die Großh. Marktgräflich Badische Domänenkanzlei hat den Finanzassistenten Gustav Seeger bei ihrer Hauptkasse hier unter Anerkennung des Wilhelm Schweidert in Karlsruhe den Titel Revisor und dem Buchhalter Otto Bauer in Salem den Titel Finanzsekretär verliehen. Die Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues hat unterm 2. Juli 1913 den Geometer Otto Schumacher bei dem Großh. Bezirksgeometer in Wolfach etatmäßig angestellt. Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 7. Juli 1913 wurde Oberstationskontrollleur Bertold Schuhm in Wazau nach Freiburg-Wiehre versetzt. Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 27. März 1913 wurde Eisenbahnsekretär Karl Schabel in Konstanz zur Zentralverwaltung in Karlsruhe versetzt; die Versetzung des Eisenbahnsekretärs Wilhelm Böhle in Konstanz zur Zentralverwaltung wurde zurückgenommen. Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 15. April 1913 wurde Eisenbahnsekretär Ernst Kipfling in Bretten nach Wertheim versetzt. Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 23. April 1913 wurde Eisenbahnsekretär Karl Weich in Gröningen nach Gaggenau versetzt. Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 6. Mai 1913 wurde Eisenbahnsekretär Friedrich Leonhardt in Freiburg nach Riegel versetzt. Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. Mai 1913 wurde Eisenbahnsekretär Emil Rißner in Käfertal nach Durlach versetzt. Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 17. Mai 1913 wurde Eisenbahnsekretär Otto Wadenheim in Konstanz nach Singen versetzt. Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 5. Juni 1913 wurde Eisenbahnsekretär Franz Sihn in Heitersheim nach Freiburg versetzt. Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 6. Juni 1913 wurde Eisenbahnsekretär Adolf Kauf in Heidelberg nach Hausach versetzt.

Nr. 46 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftsräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Feilzgeschäften auf.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule. „Merkur“ KARLSRUHE Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Telefon 2018. Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren. Eine schöne Handschrift sowie Kenntnisse in Buchführung (einfach, doppelt u. amerikanisch). Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschreiben, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. können sich Damen und Herren in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar aneignen. Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse. Ausbildung zur perfekten Maschinenschreiberin bzw. Maschinenschreiber nach der Unterwood Meisterchafts-Schnellschreib-Methode. Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung. Tages- und Abendkurse. Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreis-Ermäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Haus-Verkauf. In einer Stadt a. Rh. ist eine aufgehende Bier- u. Wein-Bierwirtschaft, zu verkaufen, gelegen, sofort wegen anderweitigen Unternehmungen zu verkaufen, eventuell zu vermieten. Näheres unter R. 755 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 4873a

Lastauto von 10-120 Bentner Tragkraft, sowie Luxus u. Omnibuswagen gebraucht, gut erhalten, unter Garantie betriebsfähig, billig abzugeben. Auch nehme Wagen in Auftrag zum Verkauf oder in Gegenrechnung. 5228 Autoreparatur- und Maschinenbauanstalt Georg Heilmann, Durlach. Telefon Nr. 30.

Wer tauscht seinen Kohlen- oder Gasbadofen gegen einen Gasbadofen. Offerten zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 224784 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Dobel Höhenluftkurort im Wirt Schwarzwald zwischen Willibad u. Baden-Baden, 720 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage im unteren Teil des Schwarzwaldes. Beste Aussicht über das Schwarzwaldgebiet. Besondere Ruhe, frische Luft, Sonnenlicht, frische Luft, frische Luft, frische Luft. Besondere Ruhe, frische Luft, Sonnenlicht, frische Luft, frische Luft. Besondere Ruhe, frische Luft, Sonnenlicht, frische Luft, frische Luft.

Gast- u. Kurhaus Lindenbergl bei St. Peter im Schwarzwald, Station Kirchzarten. Höhenluftkurort 800 Meter über Meer. Wunderbarer Aussichtspunkt. Ruhige Lage bei Tannenwäldchen. Lohender Sommer-Aufenthalt. Neu renov. Fremdenzimmer, großer Gesellschaftssaal m. Piano. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. Führer im Hause. Fran J. Klümmer. 817843

Unterkirnach bad. Schwarzwald 805 Meter. Hotel Pension Tanne ruhig, haubfrei, nächster Nähe mächtiger Tannenwaldungen. Haus mit besten Empfehlungen. Pensionpreis Mk. 5.- bis 6.- 4688a10.6 Der Besitzer A. Neugart.

Zell am Harmersbach, bad. Schwarzwald. Hervorragend schönes Schwarzwaldtäldchen in staubfreier ruhiger Lage. Tannenwäldchen bis an die Stadt. - Vorzüglicher Platz für Ferienaufenthalt und Erholungsbedürftige. - Gute Hotels, Gasth. und Privatzimmer. Auskunft und Prospekt durch den Verkehrsverein. 4632a10.5

Konstanz Gasthof Germania Inselgasse, in der Nähe des Münsters. Neu einger. Zimmer von Mk. 1.20 an. Mittagstisch zu Mk. 1.-, 1.20 u. 1.50. Großer, schöner Saal für Vereine und Schulen. (4623a) D. Schober.

Sanatorium Elisabethenberg Station Waldhausen bei Lorch. Telefon Lorch No. 7. Neu eingerichtet. Für Nerven- und innere, spez. Herz-, Verdauungs- und Stoffwechsell-krankheiten und Erholungsbedürftige. Alle med. Bäder und Heilfaktoren. Auch Wechselstrombäder. Terrrainkuren. Diätetiken. Nur 30 Patienten. Kinderabteilung in besonderem Hause. Grosses Wald-Luftbad. Prospekt auf Wunsch. 4745a6.2 Klinische Leitung: Dr. Gramm.

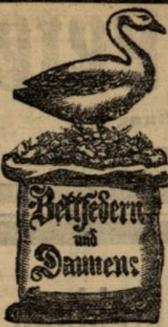
Uetliberg Hotel und Pension Annaburg Vorzüglicher Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Wäldchen u. mit prachtvoller Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Angenehmer Aufenthalt bei guter Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 6.- an. Prospekt franko durch den Besitzer. (2834a) E. Striecher.

Nordseebad Langeoog Den „Führer“ und „Wegweiser“ nach diesem schönsten Nordseebade versendet unsonst und postfrei. Direktor Doelch Becker, Ems (Ostfriesl.)

Zu kaufen gesucht: Serrenfahrrad, gute Marke, Offerten mit Preisangabe unter Nr. 224795 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Edle, 3 Mon. alte zu verkaufen in pr. Stammaum, Offert in Deutschland höchst prämiert. Paul Kuppel, Labenburg, Kaufm. 182.

Verkauf erstklassiger Herren- und Damen-Stiefel/Schuhe überzählig aus neuesten Muster-Kollektionen für 1914 mit 25 Prozent Rabatt! Schuhhaus 11368.51 H. Landauer Kaiserstraße 183. Telefon No. 1588.

Amor bleibt das beste Metallputzmittel.



**Das gute Bett!**

Deckbett mit 2 Kissen 2100  
aus garantiert federdicht, rot. Barchent, m. doppelt gereinigten, haltbar. Federn gefüllt.

Deckbett und 2 Kissen 11121  
aus garanti. echt türkisch-rot federdichtem Barchent, mit doppelt gereinigten, prachtvoll. grauen Halbdaunen gefüllt.

Deckbett m. Daunen gefüllt, 2 Kissen mit Halbdaunen gefüllt, a. la echt türkisch. Daunenköper, prachtvolle Garnitur 3450

Andere Zusammenstellungen in jed. Preislage! Bettfedern-Reinigung und Dämpfung schnell und billig.

**Bellen-Spezial-Haus Buchdahl Kaiserstr. 164 Fernruf 1927.**

**Die Stelle eines Krankenwärters**

ist auf 1. August ds. Js. neu zu besetzen.

Bewerber, welche in der Krankenpflege ausgebildet und insbesondere mit der Pflege Geisteskranker vertraut sein müssen, wollen sich alsbald unter Vorlage eines Lebenslaufes und der Zeugnisse über ihre fehrerliche Tätigkeit melden. 11901

**Stadt. Krankenhaus Karlsruhe.**

**Kontorpersonal.**

Den Herren Prinzipalen empfehlen wir bei Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder.

**Kontoristinnen u. Stenotypistinnen.**

Einige junge Damen im Alter von 15-21 Jahren, mit Kenntnissen in Buchführung, gel. Schrift, flotte Stenotypistinnen, suchen per sofort Anfangsstelle auf Büro bei bescheidenen Ansprüchen.

Ferner einige Damen

**die schon praktisch tätig waren,**

mit allen Kontorarbeiten vertraut sind, flotte Stenotypistinnen, auch über praktische Kenntnisse in Buchführung verfügen.

Wir erklären uns jederzeit gerne bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offertbriefen der Befragenden. 11372

Hochachtungsvoll ergebenst

**Kontoristinnen-Verein,**  
(ehem. Schülerinnen d. Handelsschule „Merkur“)  
Telephon 2018. Karlsruhe Kaiserstr. 113, II.  
Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

**Wohnung.**

**Schöne 4 Zimmer,**  
2 Mansarden, Keller, Treppenhaus, Koch- u. Speisekammer, im 3. Stock, auf dem Werderplatz gehend, per 1. Oktober zu vermieten.

Zu erfragen bei **Ludwig Wilhelmstraße 34.** 10889.3.2

**Wohnung zu verm.**

Goethestraße 24 ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. Näheres Georg-Kriegerstraße 11, I. Stock. 82482

**Rüppurrerstr. 92**

ist eine Wohnung von 4 sehr schönen Zimmern samt allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 10437 Näb. im 2. Stock daselbst.

**Schöne Wohnung**

von 3 großen Zimmern, großer Küche, geräumiger Mansarde, Keller, Waschküche auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 11274 32 Werderstraße 87, part.

Kaiserstraße 55 ist im Seitenbau eine schöne Zwei-Zimmerwohnung, Küche mit Gas, Mansarde und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres barterre. 82482

Kriegstraße 140, part. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an einzelne Dame od. kinderl. Ehepaar auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. s. Eintricht. Gelladen. Näb. Sirdstraße 109, II. 82478.10.1

Varianstr. 7 schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen von vorm. 10 Uhr ab im 1. Stock. 82482

Kantstraße 5, 3. Stock ist eine freundl. kleinere 2 Zimmerwohnung mit schöner Küche und Zubehör per 1. Oktbr. zu vermieten. Näb. daselbst oder Rüppurrerstraße 8. 82482.2.1

Nudolfstraße 9, Seitenbauwohnung 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober, Mansardenwohnung, 2 Zimmer für sofort oder 1. August zu vermieten. 82475 Zu erfragen 2. Stock.

Schönenstraße 37 sind im Vorderhaus 2 schöne 2 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober preiswert zu verm. Näb. Wbbs. 3. St. II. 82477

Schönenstraße 64, II., sind eine 2 und 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Sordstr. 13, II. 82477

Reichenstraße 17 und Offenwiesenstraße 28 sind 2 Zimmerwohnungen mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Nudolfstr. 9, II. Werderstr. 76, 2. St., ist eine febl. Einzimmerwohnung mit Küche u. all. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. Nudolfstr. 8, II. 82478.2.1

Röhringerstr. 28, 2. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Alkov und Zubehör, wegen Wegzug auf 1. Aug. zu vermieten. 82482.2.1 Zu erfragen daselbst.

Mühlberg, Sedanstraße 11, eine 2 Zimmer, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres barterre. 82396.5.8

**Ratschreiberstelle-  
Aushilfe.**

Stadtbüro des badischen Schwarzwaldbes sucht für jüngeren Mann zur Aushilfe, namentlich in der Grundbuchführung, gefordert: sichere Aushilfe, keine Ausgeschliffen. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4984a erbeten.

**General-Vertreter**

zum Vertrieb sanitärer Neuheiten für Großherzogtum Baden gesucht. Herren, die in 4988a.2.1

**Architektenkreisen**

eingeführt sind, werden beborzagt. Offerten unter S. G. 1192 an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4984a erbeten.

**Röchin = Gesuch.**

Wegen Erkrankung meiner Röchin suche ich für sofort oder später ca. 1. September eine tüchtige Röchin, die auch Hausarbeit übernimmt.

**Frau Curjel,**  
10914 Nieshaßstraße 4, I.

35 Wf. John. Tüchtige Herrschafts-Röchin mit Hausarb. gef. Offerten unter Nr. 82479 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

**Dienstmädchen**

Jüngeres, fleißiges u. vertrauenswürdiges Zweimädchen für Geschäftsbetrieb und Haushalt (Zentralheizung, Bad, Kamin, Handhaltung von Atelerräumen) per 1. Septbr. gesucht. 11802.2.2

**Emmy Schoch**  
Derenstraße 11, IV.

Fleißiges, junges, 17-19 jähr. zur Nachhilfe in der Vertikung

**Mädchen gesucht**

der Haushaltungsarbeiten und zu Kindern. Sofortiger Lohn. Offert. an Madame L. Dugerdil, Penney-Ges. (Schweiz). 4889a.2.2

**Zur Aushilfe** ehrlich nicht. Mädchen sofort gesucht. 824712.2.2 Arieastr. 135, II.

**Wirtschaft**

**Städtisches Restaurant in Frankfurt a. M.**

mit 2 großen, prachtv. Gärten, gedeckter Terrasse, große Schießstände, Saal u. 2 feiner. Gesellschaftsräume, 2 große Kch. u. Gemüsegärten, großer Hofraum, Schauer, Stallungen etc. schöne Einzel- u. 3 Zimmer-Wohnungen. Miete 2500 Mk., sofort zu vermieten. Uebernahme komplett ohne jede weitere Anschaffung mit der gesamten Einrichtung 6000 Mk. Näb. das. den Besitzer A. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Friedberger Landstr. 420, Tel. 4987, I.

**Mühlbach.**

**Rindsfarrenverkauf.**

Die Gemeinde Mühlbach (Amt Eppingen) hat einen zuchtunfähigen, fetten

**Rindsfarren**

im Submissionswege abzugeben. Angebote hierauf wollen bis längstens Dienstag, den 15. Juli d. Js., vormittags 10 Uhr, an die eingereicht werden. 4992a.2.1

Mühlbach, den 8. Juli 1913.

**Bürgermeisteramt.**  
Keller.

**Werkzeugdreher.**

Nähmaschinenfabrik Karlsruhe, born. Haid & Neu.

**Schieferdecker**

durchaus tüchtige, selbständige finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 11809 erbeten. 8.2

Zum Fahren eines Privat-Automobiles (Protos) wird ein durchaus tüchtiger, intelligenter und in Baden wegsicherer

**Gesucht**

zum 1. Oktober eine zuverlässige, perfekte Köchin, die der feinen Küche selbständig vorstehen kann und auch die Instandhaltung der Wäsche mit beizagt. Letzteres nicht Bedingung.

Gehalte mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an die 4957a.3.2

**Offizier - Speise - Kustalt des Regiments 169**  
Lahr i. Baden.

Ein einfaches Mädchen wird gesucht, das Servieren kann und im Hause mitbew. Zu erf. S. John, Dufourstraße 103. 82478.1.2.1

Eine ältere, gesunde Frau für Kinder, alleinstehende, wie ein

**Küchenmädchen**

für Wirtschaft (sof. od. später) gesucht. Zu erfragen unter Nr. 82482 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

**Mädchen gesucht**

für Küche und Wirtschaft. 11968 8.1

**Bad. Hof. Grünwinkel.**

**Gesucht** für Küche u. Hausarbeit kleine Familie.

**Welsfortstraße 7, 2. St.**

**Gesucht** Stundenfrau für einige Stunden vor- und nachmittags. Offerten unter Nr. 82424 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.5

**Lehr- oder Laufmädchen**

per sofort gesucht. 11850.2.2

**R. Altschüler**  
Kaiserstraße 161.

**Bureau**

2-3 Zimmer, Ede Anmalen- und Karlsruher, per 1. Oktober zu vermieten. 19846

Näb. im Laden, Amalienstr. 19.

**Schöner Laden**

mit anstehendem Zimmer, in der Nähe der Kaiserstraße, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 82456 in der Expedition der „Bad. Presse“ erb. 8.2

**Laden,**

ein schöner, geräumiger, mit anstehendem Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. 824760

Derenstraße 38.

**Holzjägewerk mit Kunstmühle**

Rohn u. Sandelsäse, 20 Morgen umliegende Wälder, feinstes Obst- u. Gemüse, Kirschbäume, nur neue, moderne Maschinen, Umrahm im Holzhandel ca. 11.10.000.—, 20 PS. überschlägliche Wasserkraft, voll. f. fehlendes Elektrizitätswerk, elektr. Licht, Telefon, sowie 4 Pferde u. 6 Stück Vieh, nur wegen Krankheit sofort um den Spottpreis von 111.000.— zu verkaufen. Anzahlung nach Abnahme.

Gest. Anfragen unter Nr. 82472 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Achtung!**

Ein fremder Handelsmann hat 3 Arbeitsherde ein ung. Ballack zu jedem Dienst geeignet, zu verkaufen. Tausch nicht ausgef. Galtbaur zur Krone, Rindheimstr. 11891

**Chauffeur**

in angenehme, dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Referenzen nebst Photographie unter Nr. 4967a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Zum Fahren eines Privat-Automobiles (Protos) wird ein durchaus tüchtiger, intelligenter und in Baden wegsicherer

**Mädchen**

das selbständig bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten mit beizagt, auf 15. Juli oder 1. August gesucht. 11803.3.3

Sedanstraße 20.

**Stellen-Gesuche**

**Lüchtiger, junger Kaufmann**

sucht auf ca. 3 Monate Aushilfsstellen, gleich welcher Art. Offert. unter Nr. 82463 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

**Eisenbeton-Polier**

mit mehrjähriger Praxis im Hoch- u. Tiefbau, gelübt auf prima Zeugnisse, sucht sofort Stellung, geht auch auswärtig.

Offerten unter Nr. 82480 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Buchbinder**

38 Jahre alt, verh., 16 J. auf einem Platz, repariert, Berlin, sucht Lebensstellung

als Materialverwalter, Kant- oder Bücherei oder sonst ähnl. Vertrauensposten. Off. unter 82478 an die Exped. der „Bad. Br.“ erb. 8.1

**Chauffeur,**

23 Jahre alt, tüchtiger zuverlässiger Fahrer, Führerschein III B, I u. II Stellung bei Herrschaft oder Rest. Gute Zeugnisse und Referenzen. Anfragen unter Nr. 82487 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Jung., zuverlässig, Mann**

sucht sofort Stellung als Hauswirtschafter oder Kutscher, auch zu leichtem Fuhrwerk.

Offerten unter Nr. 82469 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein 15 Jahre alter Junge sucht sogleich eine Ausläufer-Stelle. 82486 Kreuzstraße 20, 3. Stock.

**Fraulein, geübten Alters,**

sucht Stelle als Haushälterin. Offerten unter Nr. 824817 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gesetzte Person**

sucht dauernde Stellung als Alleinmädchen in II. Haushalt, hier oder auswärts. Wird mehr auf gute Behandlung geachtet, als auf hohen Lohn. Off. unt. Nr. 82452 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Für Mädchen, 19 Jahre, aus guter Familie, wird

**Stelle**

zu Kindern od. für Haushalt, nach auswärts für sohl. oder 15. Juli gesucht. Off. unt. Nr. 824759 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Wohnung**

5-10 Zimmer

mit Zubehör, Zentralheizung (warm Wasser) auf 1. Oktober zu vermieten. 10547

In derselben wurde seit Jahren ärztliche Praxis betri.

**Kaiserstraße 80.**  
Näheres barterre daselbst.

**Wohnung zu vermieten.**

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer 4. St. 1025\*

**Jollystraße 11**

in schöner freier Lage, ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, per sofort anderweitig zu vermieten.

Näheres zu erfahren bei **K. Gössel, Kriegstr. 97,** 8594 Büro im Hof.

**Herrschafts-Wohnung**

barterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad etc., in freier Lage, vis-à-vis Anlagen, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. 824816.10.1

Näheres Gartenstraße 54, part.

**Wohnung zu vermieten**

Karlsruherstr. 3, Trepp., ist eine schöne geräumige Wohnung, ohne vis-à-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und sonstig. Zubehör, per 1. August zu vermieten. 6539

Näheres im Möbelladen.

**Billig zu verkaufen:**

Ein Eisenschrank mittl. Gr. 18 Z., ein sehr gutes Sofa, neu bez., 25 Z., ein feinerer Stuhl, 19 Z., ein fast neues Schlafzimmer, komplett, bessere Arbeit, sehr billig. 11893.2.1

**Kaiserstraße 81/83.**

**Sängelampe** mit 6 Kerzenlichter, Gas, Brennstoff, billig zu verkaufen. Gartenstr. 52, pt. 824797

**Stellen-Angebote.**

**Keiz. Büro-Neuheit**

mitzunehmen. Hohe Produktion. Hotel Geis, Zimmer 34, 2-3 u. 7-8 Uhr. Wunter 4.1. 824754

Für hiesige

**Konditorei u. Feinbäckerei**

wird eine erdliche, jüngere Verkäuferin, als Stille, per sofort gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschrift unter Nr. 824782 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

**Automobil-Vertretung**

erstklassiger renom. Fabrik (Ventilatoren u. hervorragende ventilatorlose Typen, konkurrenzlos in Konstruktion u. Preis) wird distriktweise an tüchtige u. kapitalkräftige Verleiher vergeben. Anfragen Berlin, Postamt 61, Lagerkarte 87 erbeten. 4915a.2.2

Bei Detaillisten der Lebensmittelbranche, wie auch bei Fabrikanten und Engrosgeeschäften 4.3

**eingeführter**

**Platzvertreter**

wird von großer, leistungs-fähiger Fabrik in der Nähe Karlsruhe gesucht gegen gute Bezüge der sofort.

Angebote unter Nr. 4940a befordert die Exped. der „Badischen Presse“.

**Unfall- und Haftpflicht-  
Generalagentur.**

Große Gesellschaft sucht für obige Branchen einen tüchtigen Generalvertreter zu günstigen Bedingungen. Führung anderer Branchen freigelegt.

Angebote unter L. V. 6975 bef. Rudolf Mosse, Berlin S.W. 4961a.2.2

**Dauernde, gute Existenz**

bietet sich freibämer Person, ohne Fachkenntnisse, durch Uebernahme unteres neuen Unternehmens für den Bezirk Karlsruhe. 2.2

**Jährl. Verdienst evtl. Mk. 6000.**

Umgeh. Offerten nur solcher Herren, denen an einer wirklich guten und dauernden Position gelegen ist, und welche über 1000.— sofort bar verfügen, unter Nr. 824783 an die Exped. der „Bad. Br.“ erb.

**Wohnung zu vermieten**

Karlsruherstr. 3, Trepp., ist eine schöne geräumige Wohnung, ohne vis-à-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und sonstig. Zubehör, per 1. August zu vermieten. 6539

Näheres im Möbelladen.

**Herrschaftswohnung**

im 1. Stock, 6 ar. Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Speisekammer, Bad, Veranda, u. Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. 10694

Näb. im 2. St., Schillerstraße 56.

**Kurvonstr. 19, II**

ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete 4990a.3.1

**Vier Zimmer-Wohnung**

nebst Balkon mit Zubehör, u.

**Kaiserstr. 57, II**

ist eine schöne, neuhergericht. Fünf Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder 1. August billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

**Zimmer mit Pension.**

Waldhornstr. 25, 3 Trepp., Kaiserstr. Ede. ist ein schönes gut möbl. Zimmer mit gut. Pension an febl. solid. Herrn zu vermieten. 824811

Gut möbliertes Zimmer im Zentrum, nächst dem Marktplatz, zu vermieten. Adresse zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 824770.

**Fraulein, Schneiderin,** findet nett möbliertes Zimmer gegen Verzichtung von Bild- und Näharbeiten in feinem Hause.

Offerten unter Nr. 11826 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 8.1

Lammstraße 6, II., gut möbliert. Zimmer, sowie einfach möbliert. mit oder ohne Pension an solid. Herrn sofort oder später zu vermieten. 824767

Rüppurrerstraße 15, hochpart., ist ein schönes, gut möbliert. Zimmer auf sofort zu vermieten. 824807.2.1

Sophienstraße 41, 3. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer mit Pension sofort oder später billig zu vermieten. 824789.2.1

**Bertänferin**

für Kolonialwaren und für Wurst- und Fleischwaren (Auskümmel). Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter Angabe des Gehaltes erbetet. 4988a.2.1

**S. Knopf, Freiburg i. B.**

**Allein-Vertrieb**

reals. Büro-Neuheit. 824755

Hotel Geis, 7-8 Uhr, Zimmer 34.

**Margarine!**

Eine der größten u. leistungs-fähigen Fabriken Deutschlands sucht für das mittlere Baden einen tüchtigen, fleißigen

**Reisenden**

der bei der einschlägigen Detail- und Waderkundtschaft gut eingeführt sein muß. Es handelt sich um absolut erhaltene Erzeugnisse, deren Vertrieb durch eine großartige Restante unterstützt wird. Offerten erbeten unter Chiffre H. 1., 413 4991a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Miet-Gesuche**

Gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu mieten gesucht vom Bahnhof bis Duracherstr. Offert. unter Nr. 824783 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geräum. freundl. Zimmer in der Südweststadt wird auf 1. August gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 824809 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solides Fraulein sucht möbliertes Zimmer in gutem Hause. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 824818 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Vermietungen**

In der Nähe von Karlsruhe ist ganz oder geteilt, mit großem Obst-, Ziergarten und Hünerhof, an bessere Familie sofort oder später zu vermieten. Vertrag kann auf Wunsch auf mehrere Jahre gegeben werden. Zu erfragen unter Nr. 10985 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Wohnung zu vermieten**

Karlsruherstr. 3, Trepp., ist eine schöne geräumige Wohnung, ohne vis-à-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und sonstig. Zubehör, per 1. August zu vermieten. 6539

Näheres im Möbelladen.

**Herrschaftswohnung**

im 1. Stock, 6 ar. Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Speisekammer, Bad, Veranda, u. Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. 10694

Näb. im 2. St., Schillerstraße 56.

**Kurvonstr. 19, II**

ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete 4990a.3.1

**Vier Zimmer-Wohnung**

nebst Balkon mit Zubehör, u.

**Kaiserstr. 57, II**

ist eine schöne, neuhergericht. Fünf Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder 1. August billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

**Wohnung zu vermieten**

Karlsruherstr. 3, Trepp., ist eine schöne geräumige Wohnung, ohne vis-à-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und sonstig. Zubehör, per 1. August zu vermieten. 6539

Näheres im Möbelladen.

**Herrschaftswohnung**

im 1. Stock, 6 ar. Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Speisekammer, Bad, Veranda, u. Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. 10694

Näb. im 2. St., Schillerstraße 56.

**Kurvonstr. 19, II**

ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete 4990a.3.1

**Vier Zimmer-Wohnung**

nebst Balkon mit Zubehör, u.

**Kaiserstr. 57, II**

ist eine schöne, neuhergericht. Fünf Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder 1. August billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

**Saison-Ausverkauf**  
dauert fort. Ich biete in demselben  
außergewöhnlich große Vorteile

**Damen- u. Kinderkonfektion**  
sind ganz enorm im Preise heruntersetzt

**Marg. Peter**  
vorm. Dung  
Kaiserstraße 86.

**Zweckmässige Reise- u. Sportkleidung**

Mein reichhaltiges Lager bietet grosse Auswahl mit gewähltem Geschmack und bekannter Sorgfalt ausgesuchter Waren!

**Gummi-Mäntel**  
beste Qualitäten, feinste Verarbeitung  
Herren Damen  
Mk. 22.50 25.- 36.- Mk. 28.50 36.- 40.-

**Besonders leichte Mäntel**  
aus Cellobatist, ca. 250 Gramm schwer  
Herren Mk. 36.- Damen Mk. 36.-

**Engl. Coruscus-Mäntel**  
wasserdicht, aber nicht luftdicht. Kein Gummi.  
Apparte Farben, chice Faç., beste Verarbeitung  
Damen Herren  
37.50 42.- 47.50 58.- 35.- 40.- 45.- 50.-

**Münchener Loden-Bekleidung**

**Imprägnierte Loden-Mäntel**  
Damen Herren  
18.- 26.50 28.50 35.- 22.- 25.- 29.- 35.-

**Imprägn. Loden-Pelerinen**  
Damen und Herren  
Mk. 12.- 17.- 22.- 28.-

**Kinder-Pelerinen**  
je nach Länge . . . Mk. 7.- bis 10.75

**Imprägnierte Münchener Loden-Anzüge**  
Herren Mk. 24.- 27.50 34.- 40.-

**Imprägnierte Münchener Loden-Kostüme**  
Damen Mk. 24.- 28.50 34.50 42.-

**Einzelne Lodenröcke . . . Mk. 8.50**

**Elegante, vornehme Sport- u. Reise-Anzüge für Herren Sport- u. Reise-Kostüme für Damen**  
aus deutschen und englischen Stoffen in bester Verarbeitung  
Preislagern von 36.- 42.- 48.- bis 70.-  
Anfertigung auch nach Maß.

**Rucksäcke** Erwachsene 2.30 bis 12.50  
Kinder 0.95 bis 2.10  
Spezial-Rucksäcke für Jäger, Bergsteiger etc.

**Aluminium-Koch-Apparate**  
in stärkster Ausführung mit Spezial-Brenner  
Mk. 2.70 3.30 3.50 4.20 4.75 etc.

**Hängematten m. Wachstumtasche etc.**  
Mk. 2.50 3.60 3.90 4.75 etc.

**Loden-Hüte** für Damen für Herren  
in größter Auswahl Mk. 1.90 bis 7.50

Spezialität:  
**Vollständige Ausrüstungen** von Kopf bis zu Fuß.

**Sporthaus Freundlieb**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 185.  
Katalog B gratis und franko. 11358

**Sommerkurse**

Eintritt jederzeit. 11344  
Ermäss. Preise. **Englisch und französisch.** Schnelle Erlernung.  
**Berlitz School.** Tel. 1666. Anmald. sof. erb.

**Restaurant**

oder bessere, nachweisbar **gute Wirtschaft** mit Hotelbetrieb wird von tüchtigen Fachleuten **zu pachten gesucht.** Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 924805 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Sonderberg**

bei Bindau am Bodensee.  
Einige Minuten vom See. 80 m hoch gelegen, mit wunderbarem Panorama auf See und Alpen. Hundert prächtige Ausflüge in die österr. Alpen. Billige Pension, reelle Weine, gute Küche. 10 Min. Schiff- und Bahnstation Engisweiler. 4906a.2.1  
Zuh.: **Fanny Gerhart.**

**Köln am Rhein. Fränkischer Hof**

32/36 Komödienstrasse 32/36.  
Altbekanntes bestempfohlenes **Hotel.** 2271a  
(5 Minuten vom Bahnhof). — Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an. Wein- und Bierrestaurant.  
**Ww. Lukas Brems.**

**Glück! Ziehung sicher 12. Juli.**

**Wohlfahrts-Lotterie**  
2022 Gew. im Gesamtw. v. **12000 Mk.**

Hauptgewinn **3000 Mk.**

**Offenburger Jubiläums-Lotterie**  
Ziehung am 23. Juli Gesamtw. der Gew. **30000 Mk.**

Hauptgewinn **6000 Mk.**

Wohlfahrts-L. à 50 A. u. L. 5 A. Offenburg. L. à 1 A. u. L. 10 A. Porto u. Liste 25 Pfg., empf. **J. Stürmer, Lotterieleiter, Unternehmer**  
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47 in Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15.

**Patentanwalt**

**Dr. S. Hauser, Straßburg i. E.**  
Hohenlohestr. 22. L. Tel. 1787  
Einziger in Elsaß-Lothringen wohnhafter Patent-Anwalt.  
1846a

**Um zu räumen, werden sämtliche Herrenkleiderstoffe Kostüm- u. Lodenreste**

zu enorm billigen Preisen abgegeben.  
**Kaiserstr. 133**  
Ede Kaiser- und Kreuzstrasse 1 Treppe hoch. 8711

**Billige Möbel, neu:**

pol. Tischstühle 26.-  
pol. Bettst. m. Spiegelaufl. 45.-  
pol. Bücherschrank 65.-  
pol. Buffet 95.-  
pol. Büchertisch 45.-  
Ausgestrichl. m. Eich. Platte 25.-  
**Maier Weinheimer**  
2.1 Kronenstr. 32. 19342

**Diplomirte Hebamme Frau C. Pury**

16, rue Carnavin, Genf  
(Eingang rue Rousseau, 29, Nähe des Bahnhofes).  
Sprechstunden alle Tage. Nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Aerztliche Pflege zur Verfügung. Diskretion. 7938a

**Heirat.**

Suche für Verwandte, 25 J. fäh., hübsche, schlanke, erdige, Wittwe, mit 10000 Mk. bar, passende Partie, Beamter od. best. Geschäftsmann bevorzugt. Offerten, wenn mögl. m. Bild, befördert unter Nr. 924720 die Exped. der „Bad. Presse“.

**Heirat.**

Fräul., mitte 20er Jahre, wünscht mit ehrbarem Manne (am liebsten Beamter) bekannt zu werden, der sich für d. Wirtschaftsbetrieb eignet, amends baldiger Heirat. Offerten unter Nr. 924779 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Geschäftsveränderung und Empfehlung.**

Mit dem heutigen Tage habe ich mein **Massgeschäft für Herrenbekleidung** nach 11381

**Kaiserstraße 233, eine Treppe,**  
Strassenbahnhaltestelle: Hirschstrasse, verlegt.

Durch bewährte tüchtige Arbeitskräfte in eigener Werkstatt, sowie durch hervorragende Auswahl in erstklassigen Fabrikaten deutscher und englischer Stoffe, bin ich in der Lage, den weitestgehenden Ansprüchen bei billigster Preisberechnung gerecht zu werden.

**Adolf Stein.**

**Automobil-Höhen-Rundfahrten.**

Ab 16. Juni tägliche fahrplanmäßige Automobillfahrten ab Freiburg (Saubahnhof) über: **Höllental - Titisee - Feldsee - Todtnau - Schauinsland - Freiburg** oder umgekehrt  
mit beliebigem Aufenthalt auf den einzelnen Stationen. Billette mit Stägiger Gültigkeit zu 18.- zu haben im Autokiosk am Saubahnhof in Freiburg i. B. Telefon 2502.  
**Motorwagen-Gesellschaft m. b. H. St. Baslen. Motorverkehr Todtnau G. m. b. H.**

**Goldener Anker, Mühlburg, ist ein schönes Nebenzimmer** mit Klavier, ca. 70 Personen fassend, sofort zu vergeben. 924826

**Tücht. Schneiderin** nimmt noch Kundenzähler an. Best. Offerten unter Nr. 924758 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Darlehen auf Ratezahlungen.** Geschäftsgelder, Hypotheken etc. wird hier bezogen. Gefunde unter 922052 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

**Mk. 15000 bis 20000** werden von einem soliden Geschäftsmann auf ein rentables Anwesen, das zu Mk. 70000 geschätzt ist, auf 2. Hypothek zu 6%, Verzinsung aufzunehmen gesucht. Angebote unter Nr. 4939a in der Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

**Darlehen gesucht.** Solider Arzt zum Geschäftsanfang 250-300 A. Bünftliche Rückzahlung mit Zins. Offerten erbet. unter W. K. 1883 Karlsruhe, Hauptstr. 924813

**Käufer und Teilhaber f. jed. Branche u. Kapital** mit 3000 A bis 500000 A und mehr beschafft schnell und distret **Büro Gen. Gen. Karlsruhe, Kaiser-Allee 95 A.** Mühselige Arbeit, kein Frachblatt. Intensive Bearbeitung, jed. einz. Fall.

**Besseres Restaurant**

(Münchener Ausschank) ist auf 1. Oktober oder früher an tüchtige, kautionsfäh. Pächter, die eine gute Küche führen, zu vergeben. 3.2  
Offerten unter Nr. 11065 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gasthof**

mit Kegelbahn, Fremdenzimmer, Mietwohnungen, schönem, schattigen Sommergarten, gutem Wein- und Bierverbrauch, zu sehr günstigen Preis, nur wegen Krankheit der Frau, bei ca. 12000 Mk. Anzahl, zu verkaufen. Best. Off. u. 924721 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Industriegebäude zu verkaufen**

mit Kegelbahn, Fremdenzimmer, Mietwohnungen, schönem, schattigen Sommergarten, gutem Wein- und Bierverbrauch, zu sehr günstigen Preis, nur wegen Krankheit der Frau, bei ca. 12000 Mk. Anzahl, zu verkaufen. Best. Off. u. 924721 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Apfelwein, prima Qualität,** empfiehlt P. Göz, Apfelweinfeinb., Morgenstr. 25, Tel. 1867. 924808

**Verloren** Sonntag nachm. am 5-6 Uhr b. Kollmeierbeamt. Gegenüber graues Lohencaput. Gegen Belohn. abh. Brief 19. II. 1. 924814

**Gefunden** wurde eine Damenuhr mit Kette. Abzuholen Rheinstraße 8, IV., L.

**Wer besorgt Umzug** 2 Zimmer, von Stuttgart nach Karlsruhe, eventl. mit Retourwagen und zu welchem Preis? Offerten unter 924785 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Glänzende Crisena!** Weinliebhaber, in Hamburg beleg., Tag u. Nacht geöffn. Wein- u. Bierlokal mit Damenbedienung, enthalt. 10 u. 8 kompl. Zimmer u. Abverm. inf. zu verkaufen. Preis 12000 Mk. Erford. 8000 Mk. bar. Moller, Hamburg, Borgschlitz. 73/1. 1. 924716

**Bäckerei**

wegen Todesfall zu verkaufen. Offerten unter Nr. 924692 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Brotd- und Feinbäckerei**

mit Maschinenbetrieb  
frankenthaler preiswert sofort zu verkaufen, auch zu vermieten. Offerten unter Nr. 923690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Hausverkauf.**

Ein im Villenstil noch neues, zweistöckiges Wohnhaus in idyllischer Lage des Luftkurortes Reichenbach (Albtal) umfänglich halber sofort zu verkaufen. 4943a.2  
Zu erfragen b. Vorstand des Verkehrsvereins Reichenbach.

**Haus**

mit gutgehender Wirtschaft in bester Lage unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 924786 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**1 Schreibmaschine,**

Post. Nr. 10, gut erhalten billig zu verkaufen. **Werner, Schreibmaschinen-Geschäft, Kronenstr. 52. 11149**

**Zu verkaufen!**

**Landauer,** auf Gummi, hochmodern, wenig gefahren. Preis **Mk. 1600.-**  
**Jagdwagen,** Ratuchols, sehr erhalten. Preis **Mk. 500.-**, 11365 Röh. Gartenstraße 12.

**Gebrauchte Möbel:**

Schreibtisch, Kommode, Schrank, Divan, vollständ. Bett, Nachtschisch, Kaffeeautomat, Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder  
werden billig verkauft 9407.5.5  
**Margrafentstraße 22.**

**1 Cello,**

gut eingestrichelt, äußerst billig zu verkaufen. **Werner, Schreibmaschinen-Geschäft, Kronenstr. 52. 11141**

Gans neuer 924788  
**Fischfrank** wegen Platzmangel zu verkaufen. **Rudolfstraße 15, III., L.**

**Bettstelle** mit Federbett zu billig abzugeben. **Händler verb. Wilhelmstr. 30, II.**

Gut erhaltener 924800.2.1  
**Chreifer Herd** mit Kupferkessel, sowie ein **Gasherd**

mit Wärmelatten spottbill. abzug 924800 **Reichenbachstr. 20, II. r.**

Ein guterhaltener **B-Bah** ist billig abzugeben. 924806  
**Winterstraße 26, 4. Stod.**

**Antike Standuhr** zu verkaufen. 11361  
**Durlach, Wolfstraße 24.**

**5 Zimplatten,** s. Teil graviert, zu verkaufen. 924815  
In der Exped. der „Bad. Presse“.

**Kachelofen,** fast neu, billig abzugeben. Zu erf. v. 8-10 u. 1-4 Uhr. 924704  
**Schirmerstraße 1, Barz.**

**2 helle Kleider, Wägen, 1 schwarz, 1 dunkelbl. Jacke, Gr. 44, 2 schöne Hüte zu verkaufen.** 924780  
**Roonstraße 27, 3. Et. links.**

Ein gut **Kinderliegwagen** zu verkaufen. 924812  
**Badstraße 77, 2. Stod links.**